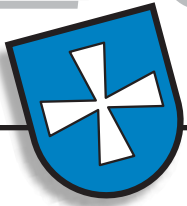


LUNGERN

INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

29. Juli 2008 – Nr. 3

EDITORIAL

Am gleichen Strick

Schule und Bildung geraten vermehrt in die Schlagzeilen. Das ist auch gut so, denn die Volksschulbildung ist derart wichtig, dass sie thematisiert und auf öffentliches Interesse stossen soll. Die gesellschaftlichen Umwälzungen stellen Herausforderungen an die Schule, welche nur gemeinsam lösbar sind. Eine zentrale Erfolgsbedingung für die Schulentwicklung ist die Zusammenarbeit auf allen Ebenen und unter allen Beteiligten. Gefordert ist das Ziehen am gleichen Strick und erst noch in die gleiche Richtung!

Ein wichtiger Partner der Schule sind die Eltern. Väter und Mütter haben eine tragende Bedeutung für den Schulbetrieb. Eine wohlwollende Haltung der Schule gegenüber wirkt sich positiv auf das Verhalten, die Schulfreude und das Lernen der Kinder aus. Eine auf Wirksamkeit bedachte, lebendige Schule erfordert den Einbezug der Eltern. Diese wollen ernst genommen werden und oftmals auch mitreden.

Das geplante Elternforum soll eine tragfähige Brücke zwischen Schule und Elternhaus herstellen. Es soll helfen, die bestehenden Ängste und Befürchtungen abzubauen und eine fruchtbare Zusammenarbeit aufzubauen. Wir sind uns bewusst: Zusammenarbeit lässt sich nicht verordnen. Es braucht Menschen, welche bereit sind, miteinander zu kommunizieren, zusammenzuarbeiten und Verantwortung zu teilen. Ich möchte alle Eltern dazu ermuntern, sich für eine gute Schule in Lungern einzusetzen und mit uns am gleichen Strick zu ziehen.

Hugo Sigrüst, Schulleiter

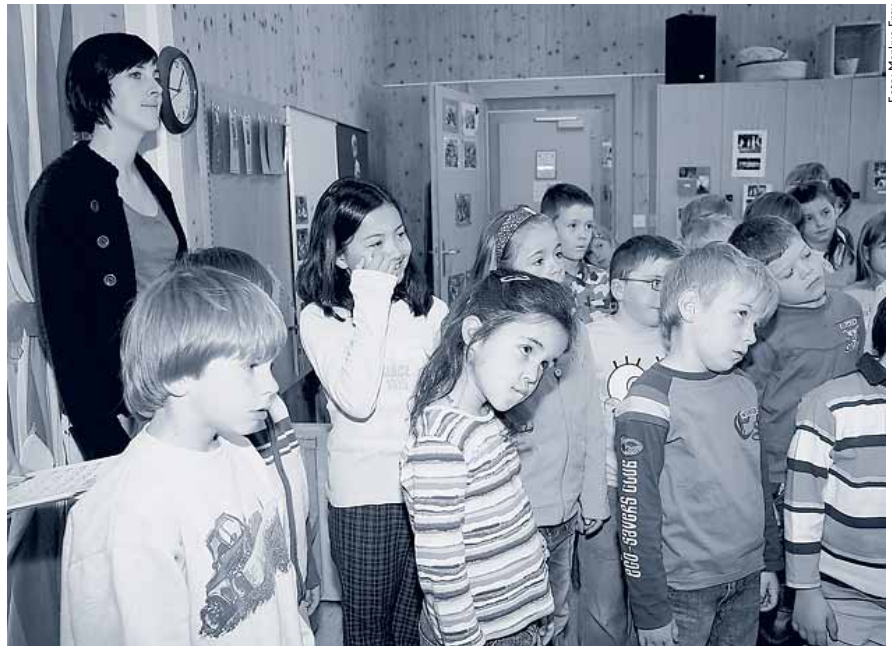


Foto: Markus Frey

Elternmitwirkung im Elternforum an der Schule Lungern

«Was alle angeht, sollen alle lösen.»
Friedrich Dürrenmatt

Gemäss neuem Bildungsgesetz des Kantons Obwalden können sich die Erziehungsberechtigten an der Gestaltung der Schule der Volksschulstufe beteiligen. Der Schulrat hat deshalb ab Juni 2007 diverse Abklärungen über die verschiedenen Varianten der Elternmitwirkung vorgenommen und es hat sich dabei gezeigt, dass das Elternforum die geeignete Form für die Schule Lungern ist.

Die Ziele des Elternforums sind:

- aktive Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule;
- durch engagierte Eltern einen wesentlichen Beitrag zum Schulerfolg der Kinder leisten;
- partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern und Behörden und so Brücken zwischen Elternhaus und Schule bauen;
- die Gesprächskultur fördern, Vertrauen schaffen und zu einem guten Schulklima beitragen;

■ Behandlung von Themen, welche eine Gruppe, eine Klasse, eine Stufe oder die ganze Schule betreffen. *Fortsetzung Seite 3*

IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 4**

Aus der Kirchgemeinde

6. Klasse auf dem Jakobsweg **Seite 13**

Das Gewerbe informiert

Lesen Sie dazu ab **Seite 14**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 18**

Lungern Tourismus

111. Generalversammlung **Seite 28**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 29**

Protokolle 5. Mai 2008 bis 7. Juli 2008

Aus der Ratsstube von Lungern

■ Schule Lungern: Rechenschaftsbericht

Die Schulleitung hat den Rechenschaftsbericht 2007 erstellt und dem Einwohnergemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Der Einwohnergemeinderat hat denselben genehmigt.

■ Kanalisationsgebühr

Gemäss dem Kanalisationsregelement hat der Einwohnergemeinderat alle drei Jahre den Ansatz für die Betriebsgebühren zu überprüfen und allenfalls der Teuerung anzupassen. Gestützt auf Art. 38 und 36 hat er die jährliche Betriebsgebühr der Teuerung angepasst und auf Fr. 74.20 festgelegt.

■ Neuorganisation Sozialdienst

Der Einwohnergemeinderat hat im Hinblick auf den altersbedingten Rücktritt des Sozialarbeiters die Organisation des Sozialdienstes überprüft und gelangte dabei zum Schluss, eine Stelle mit einem Pensum von 40–50% für einen ausgebildeten Sozialarbeiter auszuschreiben. Es wird damit die bisherige Organisation grundsätzlich beibehalten.

■ Gemeinsame Police für Unfall- und Krankentaggeld-Versicherung

Der Kanton hat die öffentlichrechtlichen Körperschaften der Gemeinden (Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden sowie Korporationen usw.) eingeladen, sich an einer öffentlichen Ausschreibung (Submission) für den Abschluss einer gemeinsamen Police für Unfall- und Krankentaggeld-Versicherung zu beteiligen, ohne die näheren Details und Folgen bereits sicher zu kennen. Im Trend des Kantons nach Vereinheitlichung und Finanzmittelverbesserungen rechnet sich die kantonale Verwaltung aus, mit einer globalen Lösung Kosten einzusparen. Eine grosse Lohnsumme zu versichern, bringt möglicherweise Prämienersparungen, aber das Risiko, Versicherungsleistungen beanspruchen zu müssen, nimmt aber auch entsprechend zu und damit auch die Wahrscheinlichkeit höherer Prämien. Auf Grund des Überwiegens der Nachteile dieser neuen Lösung hat der Einwohnergemeinderat eine Beteiligung abgelehnt.

■ Genehmigung Abrechnung Seenachtsfest 2007

Der Einwohnergemeinderat hat die Abrechnung über das Seenachtsfest vom 31. Juli 2007 genehmigt und die Arbeit verdankt.

■ Beitrag an das Seenachtsfest vom 31. 7. 2008

Für die Durchführung des Seenachtsfestes am 31. Juli 2008 hat der Einwohnergemeinderat einen Beitrag von Fr. 3'000.00 bewilligt und vom Stand der Vorbereitungsarbeiten Kenntnis genommen.

■ Gesuch um Beitrag für die Kunstwerkwoche

Der Einwohnergemeinderat hat dem Gesuch der Stiftung «altä Chiläturm» um einen Beitrag für die Durchführung der Kunstwerkwoche «Das Rad» und die Vernissage am 1. August 2008 entsprochen und einen Betrag von Fr. 1'000.00 bewilligt.

■ Vermietung von Räumen für Materialdepot

Für die Einlagerung von Zeltmaterial hat der Einwohnergemeinderat der Jungwacht Lungern, der Schützengesellschaft für das kantonale Schützenfest im Jahre 2009 und der Schule für die zeitweise Aufbewahrung von Schulinventar einen Raum in der Zivilschutzanlage zur Verfügung gestellt. Mit der Jungwacht und der Schützengesellschaft wird eine entsprechende Regelung über die Miete vereinbart.

■ Gastwirtschaftsbewilligung für das Seenachtsfest

Der Einwohnergemeinderat hat dem OK für die Durchführung des Seenachtsfestes die Gastwirtschaftsbewilligung erteilt.

■ Spielbewilligung Circus Royal

Im Rahmen der langfristigen Planung der Tournee hat der Circus Royal um die Bewilligung für ein Gastspiel im Jahre 2011 nachgesucht. Der Einwohnergemeinderat hat dem Gesuchsteller eine generelle Spielbewilligung für das Jahr 2011 in Aussicht gestellt.

■ Strassenbeleuchtung

Die Leuchten der Strassenlampen an der Obseestrasse und an der Brünigstrasse sind alt. Ersatzteile gibt es nicht mehr und immer mehr der alten Leuchten versagen den Dienst, weshalb sie ersetzt werden müssen. In diesem Jahr werden alle Leuchten an der Obseestrasse ausgewechselt. Im Jahre 2009 werden die Leuchten an der Brünigstrasse ersetzt. Den entsprechenden Auftrag hat der Einwohnergemeinderat dem EWO erteilt.

■ Badeanstalt Bürglen

In der Anlage der Badeanstalt in Bürglen muss ein Hang gesichert werden, um die Sicherheit der sich auf der Wiese aufhal-

tenden Badegäste zu gewährleisten, und im Rahmen dieser Arbeiten wird auch der Zugang von der WC-Anlage hinunter zur Wiese saniert. Die entsprechenden Arbeiten sind an die Mathis Bau AG übertragen worden.

■ Diesselbacherstrasse: Belagssanierung

Der Belag der Diesselbacherstrasse muss in verschiedenen Teilabschnitten saniert werden. Der Teilabschnitt 1 umfasst eine Länge von ca. 70 lm und der Teilabschnitt 2 ca. 120 lm. Der Teilabschnitt 1 befindet sich angrenzend an die Parzellen 1337, 517 und 520. Der Teilabschnitt 2 erstreckt sich ab der Wichelstrasse in nördlicher Richtung bis zur Einmündung der Wichelrainstrasse. Die Arbeiten werden der Implan AG zur Ausführung übertragen.

■ Ersatz der Pumpen im Pumpwerk Diesselbach

Im Pumpwerk Diesselbach müssen die beiden Pumpen ersetzt werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass in die Abwasserleitungen Kleidungsstücke verbracht werden, die Leitungen verstopfen und insbesondere die Pumpwerke beschädigen. Diese Zwischenfälle erfordern im-

Fortsetzung auf Seite 3

Urnengänge 2008

30. November 2008

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative vom 31. Januar 2006 «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz»
- Volksinitiative vom 1. März 2006 «Für die Unverjährbarkeit pornographischer Straftaten an Kindern»
- Volksinitiative vom 28. März 2006 «Für ein flexibles AHV-Alter»
- Volksinitiative vom 11. Mai 2006 «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!»

Gemeindeversammlungen 2008

Daten für die Gemeindeversammlungen 2008

Die Herbstgemeindeversammlung findet am Donnerstag, den 20. November 2008, in der Turnhalle Kamp statt.

Fortsetzung von Seite 1

Mitarbeit im Elternforum

Alle Eltern können an den Forumsveranstaltungen teilnehmen oder aktiv als Elternvertretung im Vorstand mitarbeiten und Projekte und Veranstaltungen mitorganisieren. Die Möglichkeiten zur Mitarbeit sind vielfältig: Mitarbeit bei Projektwochen, bei Besuchstagen, Mitgestaltung des ersten Schultages, Begrüssung neu zugezogener Familien, Schulwegsicherung, Pausenplatzgestaltung, Mithilfe bei Sporttagen, Festen, Vorträgen...

Das Elternforum nimmt jedoch keinen Einfluss auf die Kompetenzen der Lehrpersonen und der Schulleitung. Fragen, die einzelne Kinder betreffen, werden auch in Zukunft mit der Klassenlehrperson besprochen.

Organisation

Das Elternforum setzt sich aus allen Erziehungsberechtigten der Schule Lungern zusammen und wird jeweils vor Beginn des neuen Schuljahres gebildet. Für jede Stufe (Kindergarten/Unterstufe, Mittelstufe I, Mittelstufe II, Orientierungsschule) wird an einer Versammlung eine Eltern-

vertretung gewählt, welche die Ansprechperson für alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Lehrpersonen dieser Stufe ist. Die Vertretung wird für die Dauer eines Schuljahres bestimmt.

Der Forumsvorstand trifft sich pro Schuljahr mindestens dreimal.

An den kommenden Elternabenden werden die Eltern durch ein Schulratsmitglied eingehender über das Elternforum informiert. Die Richtlinien zum Elternforum finden Sie unter www.schule-lungern.ch (Elternmitwirkung).

Interessierte Eltern, welche bereit sind, beim Aufbau des Elternforums mitzuwirken, melden sich bitte bei Helen Zumstein oder bei Hugo Sigrist.

Kontakt

Telefonisch:

Hugo Sigrist, Schulleiter, 041 678 01 35
Helen Zumstein, Schulrätin, 041 678 09 70

Schriftlich:

Schulsekretariat
Brünigstrasse 107
6078 Lungern
elternforum@schule-lungern.ch

Gebiet Wichel

Schäden durch Strassenwasser

Das letzte Unwetter im Gebiet Wichel hat gezeigt, dass der Strassenunterhalt eine vorbeugende Massnahme ist. Die Einwohnergemeinde bemüht sich daher erneut, an den Rändern der Gemeindestrassen die Abflussverhältnisse periodisch und vermehrt zu pflegen und dadurch für ein besseres und geordnetes Abfließen der rasch anschwellenden Wassermengen zu sorgen.

Mit dieser Massnahme können unangenehme Schäden an Gebäuden oder Wassereinbrüche in Kellern usw. vermieden werden. Die Bevölkerung wird daher gebeten, neuralgische Stellen oder zu wenig unterhaltene Strassenränder der Gemeindeverwaltung zu melden. Der Einwohnergemeinderat wird anschliessend für die Ausführung der erforderlichen Massnahmen sorgen.

Einwohnergemeinderat Lungern

Fortsetzung Ratsstube

mer wieder den Ausbau der Pumpen, deren Reinigung und den erneuten Einbau. Die daraus anfallenden Kosten gehen jeweils zu Lasten der Gemeinde. Nachdem diese Pumpen ersetzt werden müssen, hat der Einwohnergemeinderat die Firma Egger & Co. in Cressier NE mit der Lieferung und Montage von zwei neuen Pumpen beauftragt.

■ Revision Feuerschutzgesetzgebung

Der Einwohnergemeinderat hat die von einer beauftragten Kommission erarbeiteten Stellungnahme zur Revision des kantonalen Feuerschutzgesetzes gutgeheissen und zum Beschluss erhoben.

■ Sommerlager 2008

Der Einwohnergemeinderat hat dem Gesuch von Jungwacht und Blauring entsprochen und einen Beitrag der Einwohnergemeinde von Fr. 2'000.00 bewilligt.

■ Bauamt Lungern-Giswil

Die Gemeinde Giswil hat das Bauamt personell ausgebaut und zur Entlastung der Ratsmitglieder entsprechend mehr Aufgaben dem Bauamt übertragen. Das gleiche Anliegen verfolgt auch der Einwohnergemeinderat Lungern. Mit Rücksicht darauf hat er beschlossen, dem Bauamt Aufgaben im Bereich der Raumplanung, des Bauwe-

sens und der Infrastruktur zu übertragen. Dabei werden elektronische Mittel eingesetzt, die es künftig erlauben werden, den Unterhalt von Strassen und Abwasserleitungen terminlich und finanziell besser zu planen. Für den jährlichen Budgetprozess können die entsprechend benötigten Geldmittel auf Grund des Alters der Anlagen und ihrer Zustandsfeststellungen erheblich leichter ermittelt werden. Im weiteren wird auch im Bereich der Raumplanung d.h. für die Überarbeitung des Nutzungsplanes und für die Vorbereitung der entsprechenden Unterlagen ein neuer Auftrag an das Bauamt Giswil-Lungern erteilt. Für die neue Regelung wird mit der Einwohnergemeinde Giswil ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit einem Leistungsauftrag im operativen Bereich Raumplanung, Bau und Infrastruktur abgeschlossen.

■ Leistungsvereinbarung für die Erbringung der Nothilfe

Die Einwohnergemeinden haben den Entwurf für den Leistungsvertrag zur Erbringung der Nothilfe an Personen mit rechtskräftigem Nichteintretensentscheid (NEE) und mit materiellem negativem Entscheid überarbeitet. Die entsprechend verlangten Änderungen sind berücksichtigt worden und der Gemeinderat hat den Vertrag daher genehmigt.

■ Einwohnergemeinderat: Aufhebung des Diskussionstraktandums und Einführung Vorbeschluss

Nach bisheriger Praxis hat der Einwohnergemeinderat nach der Behandlung der ordentlich traktandierten Geschäfte Diskussionstraktanden behandelt. Mit diesem Traktandum hat das zuständige Ressort Gelegenheit erhalten, von den anderen Ratsmitgliedern ihre erste Meinung über ein Geschäft einzuholen, um gestützt darauf in einer nächsten Sitzung das Geschäft als ausgearbeiteten Beschlussantrag einzubringen. Oft lagen bei solchen Geschäften noch nicht alle Unterlagen vor, sodass ein gründlicher Meinungsaustausch nicht abschliessend gemacht werden konnte.

Aus Gründen der Effizienz hat der Rat beschlossen, dass der zuständige Ressortverantwortliche das Geschäft gründlich vorbereitet und zur Behandlung einreicht. Eine Zusammenfassung der bisherigen Aktenvorgänge und Verhandlungen müssen vorliegen und hängige Fragen geklärt sein. Der Inhalt des Geschäftes muss klar aus den Unterlagen hervorgehen und das zuständige Ressort hat seine Meinung schriftlich und die von ihm anvisierte Lösung darzulegen. Ein ausformulierter Beschluss muss nicht unbedingt erstellt und vorgelegt werden.

Fortsetzung Ratsstube Seite 4

Fortsetzung Ratsstube von Seite 3

■ Gemeindeverwaltung: Schaffung einer Teilzeitstelle

Vor einigen Jahren hat die schlechte Finanzlage der Einwohnergemeinde dazu gezwungen, den Personalbestand der Verwaltung auf ein noch knapp tragbares Mass zu reduzieren. Die Aufgaben und Probleme müssen immer gründlicher und rascher abgeklärt und beantwortet werden. Die Ansprüche der Bevölkerung an die Verwaltung steigen zunehmend. Zudem fallen für die Ratsmitglieder immer mehr administrative Arbeiten an, die von der Verwaltung effizienter und schneller erledigt werden können.

Verschiedene seit langem anstehende Arbeiten oder Projekte konnten mangels personeller Reserven nicht oder nur ansatzweise in Angriff genommen werden.

Die Stellvertretung in den verschiedenen Bereichen sind bisher nicht oder nur beschränkt besetzt worden. Das Gemeindepräsidium hat zusammen mit der Verwaltung den zusätzlichen Pensenumfang auf ca. 40% beziffert. Im Budget 2008 ist eine Teilzeitstelle ab Mitte Jahr berücksichtigt. Die Ausschreibung erfolgt umgehend und der Stellenantritt kann per sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

■ Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Baugesetzes

Der Regierungsrat plant im Rahmen der Steuerstrategie und zur Umsetzung der Richtplanung eine Teilrevision des kantonalen Baugesetzes. Um das Bauland für die Überbauung erhältlich zu machen, sieht die Revision vor, die Gemeinden mit Kaufsrechten, Vorkaufsrechten auszustatten und dem Kanton Enteignungsrechte einzuräumen, wenn ein öffentliches Interesse besteht. Diese Regelung lehnt der

Einwohnergemeinderat ab und verlangt die Einführung einer Mehrwertabgabe. In einem weiteren Bereich, im ruhenden Verkehr, sieht die Revision vor, dass die Anzahl öffentlicher Parkplätze im Umkreis von 250 m zum Bahnhof beschränkt wird, um die Menschen zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel zu zwingen. Diese Regelung lehnt der Einwohnergemeinderat ab und verlangt die ersatzlose Streichung. Das Baureglement und die bestehende Gesetzgebung genügen zur Regelung dieses Gebietes. In einem dritten Bereich Gewässerraum wird die Freihaltung des an die Gewässer angrenzenden Areals verlangt. Grundsätzlich ist das Anliegen berechtigt und die Regelung zu begrüßen, jedoch sind Anpassungen vorzunehmen. Die Idee des Regierungsrates, Wohnzonen mit hoher Wohnqualität von kantonalem Interesse zu schaffen, lehnt der Einwohnergemeinderat ab und verlangt die ersatzlose Streichung. Es geht nicht an, dass unter den Gemeinden im Kanton eine Zweiklassengesellschaft geschaffen wird, denn bevorzugt sind ohnehin die Gemeinden im unteren Kantonsteil, und dazu noch innerhalb der Bevölkerung ein Unterschied zwischen dem Durchschnittsbürger und dem steuerstarken und vermögenden Einwohner durch Gesetz legitimiert wird.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt an:

- Peter Zumstein, Seestrasse 19, für einen Autounterstand auf P. 287;
- Josy Vogler-Müller, Eistrasse 7, Lungern, für den Ausbau eines Studios im Kellergeschoss auf P. 177;
- Zentras, Flurweg 11, 6020 Emmenbrücke, für eine Wetterstation auf P. 61 für den Unterhalt der Nationalstrassen;

■ Roland Gasser, Hinterseestrasse 12, Lungern, für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Scheune auf P. 543.

■ Zentras, westliche Zentralschweizer Nationalstrassen, Flurweg 11, 6020 Emmenbrücke, für den Bau eines Salzsilos, Soletankanlagen und eines Bürocontainers auf P. 1996 von Marcel Imfeld, Transportunternehmer;

■ Gerig Solarpartner, vertreten durch Furrer Hans, für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Scheunendach auf P. 230, Kamp;

■ Anton Imfeld-Huber, Strüpfweg 7, für einen Umbau und Anbau an das Wohnhaus auf P. 1614;

■ Rupp Markus, Zürich, für einen Anbau mit Überdachung für das Holzlager auf P. 1210, Unghüri;

■ Betagtenheim Eyhuis: für eine Teilüberdachung der Terrasse auf der Südseite des Heimes, auf P. 178;

■ Gasser Felstechnik AG, Walchstrasse 30, für die Erhöhung des Daches und den Einbau von Reservezimmern im Neubau Werkstatt mit Hochregallager auf P. 477;

■ den Kanton Obwalden für die Erstellung einer neuen Fusswegverbindung im Gebiet Chnewis-Höllbach, auf den P. 319; 1966 und 1751;

■ den Kanton Obwalden für die Verlegung des Wanderweges im Bereich der Brünigstrasse (Gundelstutz) im Rahmen der Anpassung der Brünigstrasse im Bereich des Südportals der Dorfumfahrung, auf P. 1150;

■ Alex und Monika Gasser-Baumann, Breitenstrasse 38, für den Anbau eines Wintergartens an das Wohnhaus auf P. 1640;

■ Gasser-Schnider Alois, Brünigstrasse 54, für einen Anbau auf der Westseite am Wohnhaus auf Parzelle 160.

Zeitintensive Arbeit

Volkszählung 2010 – Registerharmonisierung

Die Registerharmonisierung hat zum Ziel, die Einwohnerregister in den Kantonen und Gemeinden sowie die grossen Personenregister des Bundes zu harmonisieren. Eine Aufgabe, die im Rahmen der Registerharmonisierung durchgeführt werden muss, ist die Zuteilung der Bevölkerung zu den einzelnen Wohnungen.

Im Moment bearbeitet das Bauamt sowie die Einwohnerkontrolle Lungern den Gebäude- sowie den Wohnungsbestand in der Gemeinde. Jedes Gebäude und jede Wohnung muss erfasst werden und mit bestimmten Daten (Fläche, Standort, Zimmeranzahl usw.) klar definiert werden. Die

Arbeit ist sehr zeitintensiv und nicht bei allen Liegenschaften sind Pläne oder entsprechende Dokumente vorhanden. Deshalb sind wir auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Es ist möglich, dass wir uns telefonisch oder brieflich bei Ihnen melden und gewisse Angaben erfragen. Bei komplexen Gebäuden ist zudem eine Gebäudebegehung nicht ausgeschlossen.

Wir danken Ihnen schon im Voraus, dass Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen und uns die Informationen bekannt geben.

Bauamt Lungern
Einwohnerkontrolle Lungern

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 678 12 30
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

Medizinischer Notfall

144

Auch für OW/NW

Wasserversorgung Lungern-Dorf

Neubau Wasserreservoir Röhrlü und andere Projekte

Die Wasserversorgung Lungern-Dorf durfte diesen Frühling das neu erstellte Reservoir im Röhrlü in Betrieb nehmen. Zur Einsegnung mit anschliessendem Apero und Besichtigung der neuen Anlage laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Datum: 20. September 2008, von 14.00–17.00 Uhr, beim neuen Reservoir Röhrlü

Vorgeschichte

Das 1911 erbaute Reservoir Röhrlü war seit 1998 ausser Betrieb. Die Kammern waren undicht und das Wasser der Quelfassung Eibach wies von Frühling bis Herbst immer leicht erhöhte Keimwerte auf. Die Bauherrschaft der N8 Umfahrung Lungern ersucht uns um Abgabe von Wasser zu Löschzwecken im Umfahrungstunnel. Da unsere Löschwasserkapazität diesen Anforderungen nicht genügte, entschlossen wir uns, das alte Reservoir im Röhrlü abzubauen und gemeinsam für beide Benutzer ein neues, grösseres Reservoir zu bauen.

Das neue Bauwerk mit zwei separaten Kammern hat ein Fassungsvermögen von total 450 m³ und wird von der Quelle Eibach und neu auch von der Fluhmatt gespeisen. Mit der Installation einer UV-Anlage haben wir die Gewähr, dass nur keim- und bakterienfreies Wasser ins Reservoir gelangen kann.

Weitere Quelfassungen

■ Die Fassung in Mühlbach, gebaut 1980/1981, verfügt über ein Pumpwerk und über eine computergesteuerte Überwachung der Reservoirs, der UV-Anlage und der Verwurflappen.



■ Die Fassung Husengraben mit Druckbrecher am Dieggis wurde 1948/1949 erstellt. Mit einer Leistung von 420 lt./Min. ist sie für uns eine sehr wichtige und leistungsfähige Quelle. Die Fassung muss jedoch in absehbarer Zeit mit grossen Kosten saniert werden. Es ist vorgesehen, ausserhalb des Husengrabens ein unterirdisches Zwischenreservoir zu erstellen. In dieses Kleinreservoir werden Trübungswächter mit Verwurflappen eingebaut, damit bei schweren Gewittern das üblich verschmutzte Wasser direkt über den Verwurf abgeleitet werden kann.

■ Die über 100 Jahre alte Fassung Fluhmatt wurde 1963 von der Brünigbahn abgekauft. Sie weist einige Alterserscheinungen auf und muss ebenfalls saniert werden.

■ Das 1981 erstellte Reservoir Sommerweidli hat ein Fassungsvermögen von 350 m³. Es wird von den Quelfassungen Husengraben und Rüti gespeisen. Bei akutem Wassermangel besteht die Möglichkeit, vom Pumpwerk Mülibach aus zusätzliches Wasser ins Reservoir Sommerweidli zu pumpen.

Allgemeines

■ Die Wasserversorgung Lungern Dorf zählt heute 490 Genossenschafter.

■ Der fünfköpfige Verwaltungsrat sorgt für die optimale Verteilung des Wassers, den Unterhalt der Anlagen und den einwandfreien Betrieb.

■ Das Wasser wird zweimal jährlich durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen geprüft. Das Wasser weist einen mittleren Härtegrad auf.

■ Der Verwaltungsrat bittet die Genossenschaftler, Störungen und Geräusche in der Leitung, Druckabfall oder Vernässungen im Land sofort zu melden, damit grössere Wasserverluste vermieden werden können.

■ Wir verfügen über einwandfreies Trinkwasser und sind stets bemüht, allen eines der wichtigsten Elemente relativ günstig weitergeben zu dürfen.

Der Verwaltungsrat der Wasserversorgung Lungern-Dorf

■ Präsident: Daniel Gasser, Eistrasse 4

■ Vicepräsident: Martin Halter, Röhrligasse 34

■ Brunnenmeister: Stefan Schöpfer, Röhrligasse 31

■ Kassierin: Margrit Imfeld, Hangiweg 5

■ Aktuar: Hans Gasser, Gräbliweg 20

Dank an alle Kommissionsmitglieder

Kommissionen der Gemeinde Lungern

Die Legislaturperiode 2008–2012 ist per 1. Juli 2008 bereits gestartet, die neuen Gemeinderäte haben ihr Amt angetreten, nur die Wahlen in die einzelnen Kommissionen und von Vertretern der Gemeinde in anderen Gremien sind noch ausstehend.

Im Juni 2008 wurden alle bestehenden Kommissionsmitglieder angefragt, ob sie sich wieder für eine Wahl zur Verfügung stellen würden. Einige haben sich zur Wiederwahl bereit erklärt, einige konnten schon für eine Neuwahl gewonnen werden

und leider gab es auch ein paar Rücktritte zu verzeichnen.

Der Einwohnergemeinderat Lungern dankt allen, die ihre Dienste der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich für die geleistete Arbeit.

Sobald der Einwohnergemeinderat die Neuwahlen in die Kommissionen abgeschlossen hat, wird wieder ein aktuelles Verzeichnis über Behörden und Kommissionen zur Verfügung stehen.

Auf Wunsch wird dieses Verzeichnis auf der Gemeindekanzlei abgegeben.

Gemeinderat Lungern

Departementsverteilung Einwohnergemeinderat Lungern

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 15. Mai 2008 die Departemente wie folgt verteilt:

■ Departement 1: Führung Andreas Gasser

Stellvertretung: Josef Vogler

Verwaltung, Informationswesen, Presse, Infoblatt, Abstimmungen, Militär, Polizei, Stabchef GFO

■ Departement 2: Vormundschaft/ Soziales/Gesundheit Walter Ming

Stellvertretung: Pia Vogler

Vormundschaftswesen, Sozialwesen, Gesundheit, Jugend, Altersheim, Friedhof und Begräbniswesen

■ Departement 3: Bau/Bevölkerungsschutz Monika Vogler

Stellvertretung: Karl Inäbnit

Bauwesen, Raumordnung, Feuerwehr, Feuerschau, Zivilschutz, Energie

■ Departement 4: Finanzen/ Liegenschaften Susanne Imfeld

Stellvertretung: Andreas Gasser

Finanzen, Steuern, Versicherungen, sozialer Wohnungsbau, Liegenschaften und Ferienlager

■ Departement 5: Bildung/Kultur Pia Vogler

Stellvertretung: Susanne Imfeld

Schulwesen, Erziehung, Musikschule, Kultur, Sport

■ Departement 6: Umwelt/Land-, Forstwirtschaft Josef Vogler

Stellvertretung: Walter Ming

Landwirtschaft, Forstwesen, Lawinen- und Bachverbauungen, öffentlicher Verkehr, Kehrrechtswesen, Gewässerschutz, Tierkörperbeseitigung, Trinkwasser

■ Departement 7: Wirtschaft/ Strassen Karl Inäbnit

Stellvertretung: Monika Vogler

Strassenwesen, Gewerbe, Tourismus, Gemeindearbeiter, Schneeräumung, öffentliche Anlagen, REV

ACHTUNG
Alarm für Feuerwehr
immer unter

Nr. 118

ist schneller und
wirksamer

Abschlussprüfungen: Wir gratulieren allen ganz herzlich!

Wir gratulieren herzlich zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen:

■ Amgarten Fabienne, Lungern, Sunnis Bäckerei-Konditorei, Lungern, Bäckerin-Konditorin;

■ Amgarten Roman, Lungern, Leo Gasser Söhne AG, Lungern, Schreiner Bau/Fenster;

■ Bolzern Franziska, Lungern, Eyhuis Lungern, Fachfrau Betreuung EFZ;

■ Bossert Janine, Stans, Restaurant Bahnhofli, Lungern, Köchin;

■ Bürgi Remo, Lungern, Einwohnergemeinde Lungern, Betriebspraktiker Werkdienst;

■ Degelo Fabienne, Lungern, Reinhard AG, Sachseln, Kauffrau (Profil E);

■ Dreier Sandra, Lungern, Facharzt allg. med. Hans-Jörg Studler, Sarnen, medizinische Praxisassistentin;

■ Gasser Rita, Lungern, Spitex Obwalden, Sarnen, Fachangestellte Gesundheit;

■ Gasser Tanja, Bürglen, Papeterie Jenny & Banholzer, Lungern, Detailhandelsangestellte;

■ Halter Erika, Lungern, maxon motor AG Sachseln, Konstrukteurin (Niveau E)

■ Hess Rony, Sachseln, Sutter AG Fahrzeug- u. Metallbau, Lungern, Fahrzeugschlosser;

■ Imfeld Angela, Lungern, Gärtnerei Aebi, Meiringen, Gärtnerin Zierpflanzen;

■ Imfeld Michael, Lungern, Niklaus Imfeld Landmaschinen, Lungern, Landmaschinenmechaniker (mit Berufsmatura);

■ Inäbnit Deborah, Lungern, Kantonsspital Obwalden Sarnen, Kauffrau (Profil E);

■ Küchler Stefan, Giswil, HP Gasser AG Lungern, Schreinerpraktiker EBA;

■ Kunz Kaspar, Meiringen, Gasser Felstechnik AG, Lungern, Baumaschinenmechaniker;

■ Ming Ueli, Flüeli-Ranft, Sutter AG Fahrzeug- u. Metallbau, Lungern, Fahrzeugschlosser;

■ Odermatt Sandro, Sarnen, Sutter AG Fahrzeug- u. Metallbau, Lungern, Fahrzeugschlosser;

■ Rösel Selina, Lungern, Parkhotel Waldheim Wilen, Restaurationsfachfrau EFZ;

■ Schallberger Beat, Lungern, Landwirt
■ Vukicevic Boris, Giswil, Bäckerei-Konditorei Krenger, Lungern, Bäcker-Konditor.

Wir wünschen den jungen Berufsleuten viel Erfolg und alles Gute für die persönliche und berufliche Zukunft.

Berufsbegleitende Berufsmatura hat gemacht:

■ Imfeld Michael.

1-jährige Berufsmatura haben gemacht:

■ Gasser Ambros, Gasser Sebastian, Gasser Michael.

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maturaprüfung:

■ Furrer Martina, Gymnasium Obwalden;

■ Linder Esther, Gymnasium Obwalden.

Gratulation zum Diplom:

Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium an der Hochschule Luzern – Technik und Architektur – konnte Gianreto Caluori-Herzog, dipl. Masch.-Ing. FH, den Master of Advanced Studies in Wirtschaftsingenieur entgegen nehmen.

Zur erworbenen Führungskompetenz herzliche Gratulation und für die Zukunft alles Gute.

Die Redaktion von «Lungern informiert» ist bemüht, die Namen aller Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abzudrucken. Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe von «Lungern informiert» aufgeführt.

Zeitintensive Arbeit

Neue Gemeindehomepage ab 11. August 2008

Die Bedeutung des Internets als Plattform für die effiziente Abwicklung von Geschäftsprozessen zwischen den einzelnen Nutzern nimmt stetig zu. Heute dient das WEB vorwiegend als passive Informationsquelle. Die Zukunft liegt jedoch in der Interaktion zweier Geschäftspartner. WEB-Anbieter und -Benutzer wollen umfassende Geschäftsprozesse digital abwickeln und einen direkten Mehrwert daraus generieren. Wir möchten zukünftig vermehrt interaktive Dienste, wie z.B. das Anmelden eines Bürgers bei einem Zuzug in eine Gemeinde, zur Verfügung stellen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Interaktion der Verwaltung mit ihren Kunden stellen WEB-Portale dar. WEB-Portale sind Anwendungen, die über das Internet Zugriff auf personalisierte Inhalte und kontrollierte Zugänge auf Prozesse bereitstellen. Für Sie als Verwaltungskunde heisst das, dass Geschäfte mit der Verwaltung zeitlich und örtlich unabhängig abgewickelt werden können. Typische Verwaltungstätigkeiten wären: Zuzug/Wegzug in Gemeinden, medienbruchfreie elektronische Steuererklärung, Anmeldung ins Handelsregister, Eingabe Baugesuch und vieles mehr.

Der Kanton betreibt heute, ebenso wie die Gemeinden, einen eigenen WEB-Auftritt. Die Kantone Ob- und Nidwalden, sowie alle Gemeinden haben sich dazu entschlossen, zusammen ein gemeinsames WEB-Portal anzubieten, damit direkte Verbindungen und interaktive WEB-Services unkompliziert und zentral angeboten werden können.



Dieser Wechsel wird im Wesentlichen folgende sichtbare Änderungen hervorrufen:

- Benutzerfreundliche Navigation, die gemeindeübergreifend einheitlich strukturiert ist;
- Modernes zeitgemässes Layout;
- Vereinfachte Überarbeitung und Erweiterung möglich;
- Blickpunkt auf Einstiegsseite mit Themen aus Gewerbe und Kultur.

Um den Blickpunkt stets aktuell zu halten, möchten wir Sie als Einwohner von Lungern weiterhin zum Mitgestalten aufrufen. Dieses Fenster lebt von Ihren kreativen Ideen. Kennen Sie eine interessante Geschichte über Lungern und ihre Einwoh-

ner? Feiert Ihre Firma ein Jubiläum oder planen Sie einen kulturellen Anlass in unserem Dorf? Bitte melden Sie sich weiterhin direkt bei der Gemeindekanzlei, um einen Beitrag zu einer lebendigen, aktuellen Website zu leisten.

Es wird eine Änderung in der Handhabung des Veranstaltungskalenders geben, wir werden Sie jedoch rechtzeitig darüber informieren oder direkt auf der Homepage einen Hilfefpfad einrichten.

Nun freuen wir uns darauf, Ihnen per Mitte August 2008 einen aktuellen Online-Schalter anbieten zu können, damit Sie Ihre Verwaltungsgeschäfte orts- und zeitunabhängig tätigen können.

Kehrichtentsorgung: Einführung Familiengutschein

Seit dem 1. Januar 2007 existiert in unserer Gemeinde das neue Kehrichtsystem. Die Entsorgung mit der Kehrichtkarte beim Presscontainer hat sich bewährt.

Der Gemeinderat hat eine Anfrage von jungen Familien betreffend einem Gebührencontainer erhalten. Der Wunsch von Familien mit Kleinkinder ist es, dass bei der Sammelstelle Gebührencontainer zur Verfügung gestellt werden, damit die Windeln mit dem Gebührensack entsorgt werden können. Die Kehrichtkommission sowie auch anschliessend der Gemeinderat hat sich mit dieser Anfrage eingehend befasst. Wir verstehen sehr gut, dass die Entsorgung von Windeln ein Familienbudget sehr stark belastet und somit die Entsorgung via Gebührensack eine Lösung wäre.

Der Einwohnergemeinderat sowie auch die Kehrichtkommission ist zum Schluss gekommen, auf die Einführung der Gebührencontainer aus folgenden Gründen zu verzichten:

- Bei der Sammelstelle steht nicht genügend Platz für Gebührencontainer zu Verfügung.
- Die Schwarzensorgung würde mit Gebührencontainer zunehmen.
- Die Gemeinde müsste sämtliche Container anschaffen und chipen lassen.
- Mit dem neuen System haben wir uns für eine verursachergerechte Entsorgung entschieden.
- Die Kundenfreundlichkeit ist mit dem Presscontainer gewährleistet.

Uns ist es jedoch wichtig, dass wir Familien mit Kleinkindern nicht zusätzlich mit Kosten belasten. Aus diesem Grund hat der Einwohnergemeinderat Lungern beschlossen, bei der Geburt eines Kindes einen Gutschein im Wert von Fr. 40.– abzugeben.

Der Gutschein wird automatisch nach der Geburt per Post zugestellt. Der Gutschein kann bei der Gemeindebuchhaltung eingelöst und auf die Kehrichtkarte geladen oder bar bezogen werden.

Die Abgabe des Gutscheines erfolgt rückwirkend für alle Geburten ab 1. Januar 2007.

Einwohnergemeinderat Lungern
Kehrichtkommission Lungern

Teilsame Lungern-Obsee

Sanierung Wichelsgraben

vo/Als sich die Teilsame Lungern-Obsee bereit erklärte, Teile der Allmend im Wichel der Allgemeinheit als Bauland zur Verfügung zu stellen, musste zur Sicherung der Grundstücke vor Schnee- und Steinlawinen ein Schutzdamm errichtet werden. Zur Entwässerung der entstandenen Auffangmulde wurde, gemäss den Ingenieurvorgaben, eine Entwässerungsleitung in die Talebene erstellt. Diese Leitung endete in einem gross dimensionierten Sickerschacht. Das Gerinne des Wichelsgraben war schon beim Bau der Schwendlenstrasse in einem Rohr unter der Strasse durchgeführt worden.

Am 31.01.2004, nach lange anhaltenden, ergiebigen Niederschlägen im Gebiet Turren, brachte der Wichelsgraben sehr viel

Schutt und noch mehr Wasser in das Auffangbecken hinter dem Schutzdamm. Der Sickerschacht verschlammte rasch und das Wasser mit Teilen des Schuttes gelangte in die Wohn- und Landwirtschaftszonen Wichel und Diesselbach. Nur mit grossen Massnahmen konnte Schlimmeres verhindert werden.

Aufgrund dieses Vorfalles wurde als Sofortmassnahme der bestehende Sickerschacht ausgepackt und vergrössert. Im weiteren beschloss der Teilerrat am 03.03.2005 eine Kommission, bestehend aus Josef Vogler, Gemeinderat; Edi Imfeld, Lauipräsident; Josef Furrer, Säckelmeister und Josef Stalder, Wuhrmeister, zu bilden.

Die Kommission erhielt den Auftrag, die Verbauung des Wichelsgraben auszuarbei-

ten und in die Wege zu leiten. Zusammen mit dem Forstingenieurbüro Berwert-Lopes wurden fünf Varianten als Vorstudien ausgearbeitet. Nach detailliertem Studium und intensiven Abwägungen gemäss den Kriterien Sicherung der unten liegenden Zonen, keine Schaffung neuer Gefahren und Finanzierbarkeit, wurde schliesslich die nach einhelliger Meinung aller Beteiligten bestmögliche Variante zur Ausführung ausgearbeitet und im Herbst 2007 mit dem Baubeginn in Angriff genommen.

Der Durchlass unter der Schwendlenstrasse wurde vergrössert und mit einem Steinbett, auch unterhalb der Strasse, gesichert und kanalisiert gegen den Damm geleitet. Der Damm und damit auch das Auffangbecken oberhalb des Wohngebietes Wichel musste erweitert und der



Durchleitung des Wichelsgraben unter der Schwendlenstrasse vor der Sanierung.



Bau des neuen Auffangbeckens mit befahrbarem Dammabschluss.



Durchleitung Schwendlenstrasse nach der Sanierung.



Durchleitung Schwendlenstrasse nach dem Unwetter, 1. Juli 2008.



Auffangbecken nach dem Hagelwetter vom 1. Juli 2008.

Damm mit einem befahrbaren Abschluss und einem Überlauf versehen werden. Die Entwässerungsleitung des Auffangbeckens wurde zum grössten Teil neu ver-

legt und grösser dimensioniert. Sie wurde auch verlängert und mündet neu nicht mehr in einen Sickerschacht, sondern in den Kanal des Gehrenbaches.

Mit diesen Massnahmen war man der Meinung, dass der Überbauung unterhalb des Wichelsgraben der grösstmögliche Schutz geboten werden kann.

Unmittelbar nach der Fertigstellung des rund 1 Million Franken teuren Bauwerkes kam die erste Bewährungsprobe: Anlässlich des Hagelwetters vom 1. Juli 2008 schwemmte der Wi-

chelsgraben rund 300 m³ Geschiebe in das neu erstellte Auffangbecken. Dieses kam dort in vollem Umfang zum Stehen. Das Wasser wurde wunschgemäss über den Überlauf in die Entwässerungsleitung und vollumfänglich in den Gehrenbach abgeleitet.

Kein Liter der Wassermenge und kein Stein, welche der Wichelsgraben brachte, verliess unkontrolliert das Auffangbecken.

Naturgefahren sind jederzeit unberechenbar. Dem entsprechend kann auch niemand eine Sicherheitsgarantie abgeben. Nach menschlichem Ermessen kann der Wichelsgraben aber fortan als sicher eingestuft werden.

Teilsame Lungern-Obsee
Lauikommission

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

19. Mai 2008

Burch Vivien, von Sarnen OW, Tochter des Vespasiano Pasquale Mario, von Schwarzenburg LU, und der Burch Regula, von Sarnen OW

21. Mai 2008

Ming Saya, von Lungern OW, Tochter des Ming Elmar Wilhelm, von Lungern OW, und der Yukino Mami, japanische Staatsangehörige

17. Juli 2008

Halter Aaron, von Lungern OW, Sohn des Halter-Bühlmann Markus, von Lungern OW, und der Halter-Bühlmann Yvonne Katharina, von Neuenkirch LU und Lungern OW

Das Ja-Wort gegeben...

9. Mai 2008

Lambrecht Verena, von Deutschland, wohnhaft in Deutschland, und Briegert Björn, von Deutschland, wohnhaft in Lungern, Röhrligasse 46

22. Mai 2008

Burri-Streich Fabienne, von Innertkirchen BE, Werthenstein LU und Hergiswil bei Willisau LU, und Burri-Streich Beat Franz, von Werthenstein LU und Hergiswil bei Willisau LU, wohnhaft in Lungern, im Rietli 3

Unsere Verstorbenen

4. Juli 2008

Bürgi-Muri Siegfried Josef, geb. 21.11.1922, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Betagtenheim Eyhuis

Wir gratulieren...

Den 80. Geburtstag feiern am

21. September 2008

Ming Siegfried, Bürglenstrasse 18, 6078 Bürglen

23. September 2008

Bürgi-Gasser Ernst, Kurzgasse 1, 6078 Lungern

25. September 2008

Bürgi-Gasser Emma, Dörflistrasse 2, 6078 Lungern

Den 85. Geburtstag feiern am

24. August 2008

Kallen-Van Koolwijk Helene, Diesselbacherstrasse 26, 6078 Lungern

29. Oktober 2008

Imfeld-Britschgi Anna, Röhrligasse 51, 6078 Lungern

Den 90. Geburtstag feiern am

30. August 2008

Rohrer-Berchtold Marie, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

27. Oktober 2008

Zumstein-Meyer Karl, Badmattweg 29, 6078 Lungern

Den 93. Geburtstag feiert am

22. Oktober 2008

Boog-Imfeld Anna, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Den 98. Geburtstag feiert am

16. August 2008

Durrer Theresia, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Silberne Hochzeit, 25 Jahre, feiern am:

26. September 2008

Vogler-Waser Hans Rudolf und Heidi, Chäppelisträssli 15, 6078 Lungern

Goldene Hochzeit, 50 Jahre, feiern am:

30. August 2008

Gasser-Burch Franz und Marie, Brünigstrasse 44, 6078 Lungern

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind.



A8 Umfahrung Lungern

Aktueller Stand der Bauarbeiten

Der Vortrieb des Haupttunnels ist Ende Juli 2008 bei einem Drittel der gesamten Tunnellänge angelangt. Rund 1200 m sind ausgebrochen und das Material mit dem Förderband auf die Deponie Hinti transportiert worden. Der Vortrieb befindet sich zur Zeit in der vom Bau des Erkundungstollens her bekannten heiklen geologischen Zone. Mit Stahleinbauten, kurzen Abschlügen und sofortigen Felssicherungen hatte man den Berg bisher «im Griff» und «unter Kontrolle». Neben den Vortriebsarbeiten laufen im Tunnel verschiedene weitere Arbeiten. Im Bereich des weiteren Mergelfelsens muss ein Sohlgewölbe betoniert werden. Hier sind in den letzten Wochen unter der speziellen fahrbaren «Brücke», siehe Bild, bereits 100 m betoniert. Über 400 m Tunnelabdichtungen sind verlegt. Beim Gewölbebeton, der mit einer 10 m langen fahrbaren Schalung eingebaut wird, sind bereits 20 Blöcke oder 200 m ausgeführt. All diese Baustellen im Tunnel sind sogenannte Linienbaustellen, die immer von Norden nach Süden gehen. Die Betonarbeiten beim Nordportal mit der Betriebszentrale und dem Abluftkamin sind beinahe beendet. Im Herbst wechselt diese Baustellenequippe zum Südportal und wird dort die Aussenbauwerke bauen (Tagbautunnelteil, Betriebszentrale Süd und Ventilatoreng Gebäude mit Kamin). Die Renaturierung des Höllbaches und des Summerweidgrabens inkl. neuem Fussweg konnten abgeschlossen werden.

Ebenfalls sind die Bauarbeiten für das Reservoir Röhrl (Tunnelwasserversorgung) beendet und das Reservoir konnte in Betrieb genommen werden. Beim Südportal wird intensiv an der neuen Brünigstrasse gearbeitet. Die Lehnbrücke ist gebaut und ein Grossteil der talseitigen Werkleitungen sind verlegt. Allerdings braucht es für die Verkehrsteilnehmer hier noch etwas Geduld. Die Lichtsignalanlage wird noch bis Ende Jahr in Betrieb bleiben.

Hoch- und Tiefbauamt OW



Armierung der Lehnbrücke beim Südportal.



Betonieren des Sohlgewölbes unter der speziellen, verschiebbaren Installationsbrücke.



Renaturierter Höllbach.

CSP Lungern

Danke

In Lungern fanden dieses Jahr die Gesamterneuerungswahlen statt, dazu mussten Personen für den Gemeinderat, den Schulrat, verschiedene Kommissionen und Ämter gesucht werden.

Die CSP fragte einige Personen an und durfte sich über die Zusagen von verschiedenen zukünftigen Kandidaten freuen. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich in der heutigen Zeit, wo nebst beruflichen und familiären Aufgaben wenig Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten bleibt, noch jemand für politische Ämter zur Verfügung stellt.

Wir danken allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft zum Engagement und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für ihr Vertrauen und ihre Stimme. Besonders bedanken möchten wir uns für ihre Unterstützung und Wiederwahl unserer Vertreterin im Gemeinderat, Pia Vogler-Furrer.

Wir bitten die Lungerner Bevölkerung, die Amtsträger bei ihrer Arbeit zu unterstützen und sich bei Gelegenheit auch persönlich für die Allgemeinheit einzusetzen.



Stahleinbauten in der geologisch heikeln Zone.

31. Juli 2008

3. Lungerer Seenachtsfest

Zu einem gemütlichen Abend inmitten schönster Berg- und Seekulisse heissen wir Sie herzlich willkommen!

Seenachtsfest mit Feuerwerk

Mit grosser Spannung erwarten wir den 31. Juli 2008. Bereits zum dritten Mal feiern wir in Lungern den Nationalfeiertag mit einem rauschenden Seenachtsfest an der Seepromenade.

Die ersten beiden Seenachtsfeste haben gezeigt, dass wir mit unserer Idee richtig liegen. Zahlreiche Gäste haben sich in Lungern mit Feuerwerk und feinem Essen auf den 1. August einstimmen lassen.

Angebot erweitert

Die verschiedenen Marktstände werden von hiesigen Vereinen selbstständig erstellt und bedient. Das breite kulinarische Angebot reicht von Fischknusperli, Guggeli oder Bratchäs über Ochs am Spieß und feinen Grillspezialitäten bis hin zu Apfelkuchlein oder Glace. Jeder findet etwas für den kleinen oder grossen Hunger. Natürlich wird auch nach dem Essen so einiges geboten. Ein feines Cheli, ein zischendes Bier oder ein chices Cüpli erfreut die Gemüter und kein Wunsch bleibt unerfüllt.

Für das kommende Fest wird das Angebot nun noch erweitert. Die Jungmannschaft betreibt neu eine Bar und bedient die Gäste sicher bis spät in die Nacht.

Als Höhepunkt wird auch dieses Jahr um ca. 22.00 Uhr ein schönes Feuerwerk den sommerlichen Nachthimmel erhellen.

Rahmenprogramm

Für unsere kleinen Gäste ist im Kurpark ab 18.00 Uhr eine Kinderunterhaltung organisiert. Die spontane Aktion der Gleitschirmer im vergangenen Jahr hat bei den Gästen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Der Gleitschirmclub hat uns für das heurige Fest wieder ein Punktland in der Badi angekündigt. Dies verspricht sicherlich wieder einige lustige Bilder...

Zudem machen unsere Turnerinnen der Sportunion Lungern um ca. 21.30 Uhr auf dem Tennisplatz eine Gymnastikaufführung. Mit dieser Aufführung holten sie sich den 3. Rang am Zentralschweizer Sportfest in Kerns – also sicherlich eine lohnenswerte Besichtigung!

Beim Schlendern an der Seepromenade werden Sie weiter mit feierlichen Alphornklängen oder heissen Rhythmen der Big Band Ad Hoc verwöhnt.

Ein herzliches Dankeschön richtet sich an all unsere Sponsoren und Gönner, welche das Fest finanziell und materiell unterstützen. Ebenfalls erfreuen wir uns immer wieder über die schöne Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Vereinen, welche sich nicht scheuen die Arbeit auf sich zu nehmen.

Wir sind bereit, Sie, liebe Festbesucherinnen und -besucher, bei uns am Seenachtsfest zu empfangen. Wir heissen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen ein unvergessliches Fest.

OK Seenachtsfest, Isabelle Gasser



Angebot mit diversen Workshops

Die erstmalige Maitlipower-Woche in Obwalden

In der ersten Herbstferienwoche vom 29.09.–03.10.2008 findet die erste ultimative Maitlipower-Woche in Sarnen und näheren Umgebung statt.

Hast du schon davon gehört? Ein vielseitiges abwechslungsreiches Programm sowie motivierte Kursleiterinnen erwarten dich zu dieser Woche mit viel Power und Lust.

Es gibt Workshops wie Klettern, Kurs als She DJ, Streetdance, Hip Hop Tanzen, Tae Boe, Selbstverteidigungskurs, Massieren lernen, Schauspieler-Theater spielen, Mix- und

Shakerkurs, Flohmarkt – tausche deine alten Klamotten gegen neue, und vieles mehr!

Ein Kurs kostet 10.– SFr und dauert einen Halbtage. Falls du mehrere Kurse besuchen möchtest, kannst du einen Wochenpass für 45.– SFr lösen. Über den Mittag wird die Meitlibeiz für dich geöffnet sein und die Möglichkeit besteht, ein preisgünstiges Mittagessen einzunehmen.

Nach den Sommerferien erhältst du mehr Informationen via Schule oder auf der Homepage www.jugendow.ch.

Falls du jetzt schon mehr Informationen erhalten möchtest, sende ein kurzes Email an: simone.mettler@ow.ch

Wir alle, die diese Woche vorbereitet haben, freuen uns auf dich.

Bei Fragen oder Unklarheiten melde dich einfach!

Simone Mettler
Fachstelle für Gesundheitsförderung
und Prävention
Dorfplatz 4
6060 Sarnen

Telefon 041 666 60 62 oder via Email simone.mettler@ow.ch



Sicher im Strassenverkehr

Rechtsvortritt oder doch nicht?

Im letzten Winter ereignete sich in unserer Gemeinde ein Verkehrsunfall, welcher offenbar bis heute zu Diskussionen Anlass gibt. Was ist passiert?

Die Personenwagenlenkerin A fuhr auf der Bahnhofstrasse bergwärts Richtung Bahnhof. Von rechts, aus dem Zeigergässli kommend, beabsichtigte der Fahrzeuglenker B in die Bahnhofstrasse einzumünden. In der Folge kam es zur heftigen seitlichen Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen.

«Klarer Fall», hört man bis heute im Dorf sagen, «da gilt der Rechtsvortritt! Die Personenwagenlenkerin A trägt die Schuld am Unfall. Sie hat das Vortrittsrecht des Fahrzeuglenkers B missachtet!» «Falsch!»,

sagt das Gesetz! Der Personenwagenlenker hat beim Einmünden aus dem Zeigergässli in die Bahnhofstrasse ein Trottoir überfahren. Mit dieser Trottoirüberfahrt wird ihm automatisch der Vortritt entzogen. Er muss den Fahrzeugen auf der Bahnhofstrasse in jedem Fall den Vortritt lassen.

Achtung auch im «Lehnä-Rank»!

A fährt auf der Obseestrasse um den «Lehnä-Rank» und will ins Dorf. Von rechts mündet plötzlich ein Jeep mit Anhänger vor seiner Nase in die ebenfalls als Nebenstrasse geltende «Lehnä» ein. Offensichtlich kam dieser vom Forsthof, wo er Grüngut deponiert hat. Nur dank einem Vollbremsler kann A eine Kollision im

letzten Moment verhindern. «Rüppel, der hat auch keine Ahnung vom Vortrittsrecht», denkt A bei sich.

Vorsicht, hier gilt der Rechtsvortritt! «Das ist doch nicht möglich», wird jetzt manch einer sagen. Der Nebenstrasse vom Forsthof müsste doch der Vortritt entzogen, und das Signal «kein Vortritt» angebracht werden. Zugegeben, das wäre auch aus meiner Sicht das logischste. Leider ist das aber auf Grund gesetzlicher Vorgaben nicht möglich. Eine Vortrittsregelung unter Nebenstrassen im Kurvenbereich ist von Gesetzes wegen nicht zulässig.

Gioti Fahrt wischt

Ming Urban, Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Seit Sommer 2007 Impfstoff erhältlich

Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs

Das humane Papillomavirus, kurz HPV, ist als Erreger bei fast allen Fällen von Gebärmutterhalskrebs beteiligt. Von diesem Virus gibt es über 100 unterschiedliche Typen – dennoch sind es nur zwei Typen, die für die meisten Fälle von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich sind. Gegen diese zwei Typen kann man sich jetzt impfen lassen. Die Impfung sollte wenn möglich vor Eintritt ins geschlechtsaktive Alter abgeschlossen sein.

Seit dem Sommer 2007 ist in der Schweiz ein Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs erhältlich (HPV-Impfung; Gardasil®). Er wird von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen und vom Bundesamt für Gesundheit als Basisimp-

fung für Mädchen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren und als Nachholimpfung im Alter von 15 bis 19 Jahren empfohlen.

Die Gesundheitsbehörden erachten die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs und andere durch HPV-Viren verursachte Gesundheitsschäden als wichtig. Bei Mädchen und jungen Frauen zwischen 11 und 19 Jahren werden die Kosten durch die obligatorische Krankenversicherung übernommen (keine Franchise und kein Selbstbehalt), wenn die Impfungen im Rahmen des kantonalen Impfprogramms erfolgen.

Informationsbroschüren bzw. Flyer zur Impfung sind ab Mitte August verfügbar und werden den Schülerinnen und jungen Frauen direkt abgegeben.

Besprechen Sie die HPV-Impfung mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt, die/der Ihre Fragen gerne beantworten und Sie beraten wird. Es ist wichtig daran zu erinnern, dass die Impfung eine alle drei Jahre stattfindende gynäkologische Kontrolluntersuchung nicht ersetzt, da die Impfung nicht gegen sämtliche HPV-Virustypen schützt.

Gesundheitsamt Obwalden

Weitere Informationen zur Impfung finden Sie auch im Internet:

www.bag.admin.ch → Themen → Krankheiten und Medizin → Infektionskrankheiten → Impfungen → Factsheets → Gebärmutterhalskrebs

Vogler

- Bauherren-Beratung
- Schätzungen
- Gutachten
- Beurteilung von Bauschäden
- Parzellierungen

Architekturbüro:
Franz J. Vogler, dipl. Arch. FH
Mitglied Expertenkommission STV

Seeweg 6, 6078 Lungern
Tel. 041 678 17 10 Fax 041 660 96 53
Mail: arch.vogler@bluewin.ch

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

GAMAL

Gasser Daniel

Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

6. Klasse Lungern

Auf den Spuren des alten Jakobsweges

Wie jeden Frühling gingen auch dieses Jahr die 6. Klässler aus Lungern mit ihrer Religionslehrerin Romi Ziegler ein Stück vom Weg der Jakobspilger. Mit grossem Rucksack standen wir alle am 23. April 2008 um 10.00 Uhr auf dem Schulhausplatz bereit. In der Pfarrkirche erhielten wir von Pfarreileiter Dirk Günther den Segen mit auf unseren Weg.

Die erste Marschstrecke, Lungern bis Brünig, liess uns bereits ins Schwitzen kommen. Kurz nach der Mittagszeit, rechtzeitig, schickte uns Petrus seinen letzten Gruss. Es goss plötzlich aus Kübeln, notgedrungen stellten wir uns unter den verlassenen Unterstand am Bahnhof. Eine Stunde lang liess er uns warten, endlich kam seine Nachsicht. Der steile Abstieg im Wald nach Brienzwiler liess uns etwas langsamer und vorsichtiger werden, der Boden war nass, viel Laub, da sind gute Wanderschuhe angesagt. Auf dem Platz vor der reformierten Kapelle in Brienzwiler genossen wir endlich verspätet den verdienten Mittagslunch. Die SchülerInnen staunten über die einfache, ja geradezu heimelige Kapelle, hier spürt man immer wieder so deutlich, hier wohnen Menschen, die Holz gern haben, nicht nur in Brienz wohnen Holzschnitzer. Weiter führte uns der Weg dem Ballenberg entlang, über Flur und Wiesen, Richtung Brienzensee. Und schon nach 4½ Stunden Fussmarsch standen wir erstaunt vor der Jugendherberge Brienz. Wanderschuhe aus, ein paar Dehnübungen auf der Wiese, liessen uns bewusst ankommen. Begeistert wurden die Schlafplätze eingeteilt und eingerichtet. Zeit zum Verweilen, zum Ausruhen oder zum Auskundschaften war angesagt. Um 18.30 Uhr trafen wir uns im Speisesaal, genossen die Pasta und vor allem die etwas zu dünn geratene Sosse,

dafür aber den Salat und das Dessert um so mehr, wobei uns Dirk Günther im richtigen Zeitpunkt mit seinem Besuch überraschte. Ein kurzes Ratespiel, dann war Freizeit angesagt, Brienz erkunden oder Zusammensitzen und die Atmosphäre der Jugi erleben. Auch Nachtschwärmer ka-

laken ab. Leider reichte es nicht mehr zum Feuer und wir genossen die Wurst kalt am See vor Bönigen. «Warum geht der Weg so weit in die Höhe», fragen sich einige SchülerInnen, «wenn wir jetzt wieder ganz unten sitzen»? Vielleicht, um die herrliche Aussicht mitten in unserer Ge-



men nach einem nicht freiwilligen Marsch doch noch zur Ruhe. Ein gutes Frühstücksbuffet stellte uns kräftig auf die Beine und bereits hiess es «tschüss Jugi», unser Weg ging weiter. Der Anstieg Richtung Giessbachfälle war harzig und lang, ganz oben dafür die Aussicht auf den Brienzensee imposant, auch lachte die Sonne und die Anstrengung war vergessen. Nur kurze Pausen liess uns der Weg Richtung Interlaken einzugestehen. Ganze sechs Marschstunden verlangte der Weg von uns am linken Seeufer bis zum Bahnhof Inter-

laken zu erblicken? Ein schneller Marsch zum Bahnhof am Kanal entlang erlaubte uns den Zug um 16.00 Uhr zu besteigen. Ein freundlicher Lokführer begrüßte uns, ganz besonders seine Tochter Sarah, durchs Mikrofon im Zug nach Lungern. Müde, aber immer noch mit viel Lachen, Witzen und dem letzten Picknick, bestaunten wir die Strecke, die wir «zusammen auf dem Weg, dem Jakobsweg» in diesen zwei Tagen zurück gelegt hatten.

Romi Ziegler

Ihr Zahnarzt

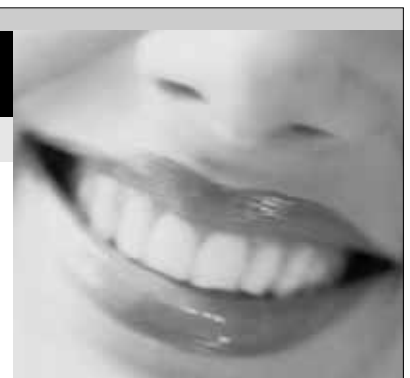
für die ganze Familie in Sarnen und Giswil.

Zahnmedizin mit Herz.

Das Zahnteam in Sarnen und Giswil für gesunde Zähne und ein sympathisches Lächeln.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**
dental stark.



Wege, Wälder, Weiden

Die Teilsamen, ihre Güter und ihre Tätigkeit

Im Eigentum der Teilsamen Lungern-Dorf und Obsee – zwei historisch gewachsene, unabhängige Körperschaften – befinden sich Strassen, Wälder, Alpen und Wiesland. Diese werden vom Teilerat beziehungsweise dem Teilerwalter als Geschäftsführer verwaltet. Oberstes Gremium ist die alljährlich im März stattfindende ordentliche Einungsgemeinde. In beiden Teileräten sitzen je vier Vertreter der Bauern und drei Vertreter der übrigen Lungener Bürger. Die Forstkommision, die Gartenkommission und die Einiger (Alpenkommission) bestehen aus je drei Mitgliedern und leiten die entsprechenden Ressorts.

Wege

Hauptsächlich zur Erschliessung der Alpen und des Waldes unterhalten die Teilsamen Strassen, welche weitgehend der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. So zum Beispiel ins Kleine Melchtal; von der Kantonsstrasse über den Sattelwald auf das Chäppeli und weiter ins Feldmoos; nach Hüttstett; über die Trizenegg; die Bannwald- oder auch die Dunderstrasse. Der Bund zahlt über die Einwohnergemeinde Benzinzollgelder aus. Diese müssen zweckgebunden für den Unterhalt der nicht mit einem Fahrverbot belegten Strassen eingesetzt werden. Bei Strassen mit Fahrverbot muss der Unterhalt aus eigenen Mitteln finanziert werden. Nur schon der normale Unterhalt im Frühling wie Laub aus den Seitengräben blasen, Leeren der Schächte und Querrinnen

oder Ausfüllen von Schlaglöchern verursacht recht hohe Kosten. Kommen dann im Laufe des Sommers nach Unwettern grosse Instandstellungsarbeiten dazu, entstehen bald einmal Aufwendungen, welche die Teilsamen sehr stark belasten.

In den letzten Jahren wurden beträchtliche Investitionen getätigt, um die Strassen zu befestigen und so den Unterhalt zu minimieren. Ein über mehrere Jahre sich erstreckendes Sanierungsprogramm läuft für die Brunnenmadstrasse, welche wegen ihres starken Gefälles und der Wasser führenden Gräben besonders gefährdet ist. Zuständig für den Strassenunterhalt ist der Forstbetrieb in Absprache mit den Einigern.

Die Teilsamen leisten somit einen wichtigen Beitrag, damit Bauern, Forst, Wanderer, Biker und übrige Strassenbenützer gut begehen- und befahrbare Strassen vorfinden.

Wälder

Die Teilsamen Dorf und Obsee pflegen und bewirtschaften mit dem eigenen Forstbetrieb (Forstbetriebe Lungern) total 1900 ha Wald. Der jährliche Holzzuwachs beträgt 7200 m³.

Gab es noch bis vor etwa vier Jahren für die Waldpflege grosszügige finanzielle Unterstützung von Bund und Kanton, wurden die Gelder im Rahmen des Bundessparprogrammes immer mehr reduziert, so dass gegenwärtig noch für die Schutzwaldpflege und die Schadholzbeiseitigung (Borkenkäfer, Windwurf) Abgeltungen zu erwarten sind.

Für die Schutzwaldpflege laufen so genannte Integralprojekte, um vor allem in gefährdeten Gebieten über eine längere Periode die notwendigen Massnahmen durchführen zu können. Bund, Kanton, Gemeinde und Teilsame teilen sich die Kosten. Von 2000 bis 2010 läuft ein weiteres GüpfiProjekt. Das Projektgebiet erstreckt sich vom Ledigraben bis zur Flüealp. Dabei wird der Schutzwald durchforstet, Bachläufe und Gräben saniert und wo nötig zusätzlich verbaut. An kritischen, nassen Hängen wird das Wasser gefasst und kontrolliert abgeleitet. Das Ziel all dieser Massnahmen ist, ein bestmöglicher Schutz für Verkehrswege und Siedlungsgebiet herzustellen.

Die Teilsame und vor allem der Forstbetrieb spielen dabei insofern eine wichtige Rolle, weil sie die Ansprechpartner für das Amt für Wald und Raumentwicklung in Sarnen sind und die Arbeiten selber ausführen oder koordinieren.

Weiden

Die Einiger und der Säckelmeister (Verwalter) sind verantwortlich für die Alpen, das heisst für Zuteilung, Aufrechnung, Wechselrechnung mit Obsee und Kontrolle. Die Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten sind in der Alpenverordnung geregelt, welche alle zehn beziehungsweise fünf Jahre angepasst wird.

Früher wurde alle zehn Jahre um die Alpen geworfen (ausgelost). In den Jahren 2004 und 2008 einigte man sich auf das Beibe-



Oben: Baum fällen. Rechts: Pflegeeingriff im Jungwald.



Oben: Öffnen einer Strasse nach Unwetter. Rechts: Baum rücken (an Strasse bringen).

halten der Alplätze aus dem letzten Umgang oder die Alpen wurden teilweise unter Absprache zur Zufriedenheit aller zugeteilt. Die verlängerte Nutzungsperiode garantiert eine gewisse Kontinuität und motiviert vermehrt zu Unterhalt und Pflege von Gebäuden und Weiden.

Im Talgebiet liegen verschiedene Grundstücke, welche den nicht bäuerlichen Teilern gehören, um im Notfall Pflanzgärten anlegen zu können. Dieses so genannte Gartenland wird vom Gartenverwalter und der Gartenkommission verwaltet. Es steht als Pachtland der Landwirtschaft, als Industrieland im Baurecht dem Gewerbe und Interessierten in Form von Gartenparzellen zur Verfügung. Solche Grundstücke befinden sich unter anderem auf dem Ried und der Aglimatt, im Chnewis und auf dem Ifang unter der Bäckerei Krenger. In

der Badmatt kann der Kurpark mit der Minigolfanlage für touristische Zwecke genutzt werden.

Gartenland darf laut Gartenverordnung nicht verkauft sondern nur gegen gleichwertige Grundstücke getauscht werden.

Die Teilsamen sind ein Gebilde, welches seit urdenklichen Zeiten existiert; welches das Zusammenleben und vor allem das Überleben in früheren Zeiten regelte. Eine Teilsame – in anderen Gegenden Uerte oder Korporation genannt – hat auch heute ihre Berechtigung. Wenn die politische Gemeinde all die oben beschriebenen Aufgaben übernehmen müsste, würde das eine Neuorganisation der Verwaltung mit allen Folgekosten nach sich ziehen.

Willi Imfeld, Forstpräsident Dorf



Strasse sichern mit Holzkasten.

EMindex.ch

Vor rund zweieinhalb Jahren ging EMindex.ch online, das erste umfassende Schweizer Internetverzeichnis für Therapeutinnen und Therapeuten der Komplementär- und Alternativmedizin. Die stete grosse Zahl der Abfragen – im Schnitt über 2'000 pro Tag! – spiegelt das Bedürfnis der Bevölkerung wieder, Therapeuten der Erfahrungsmedizin zu finden, die sich erfolgreich einer systematischen Kontrolle ihrer Aus- und Fortbildung unterzogen haben. Von diesem Service könnten auch die Einwohnerinnen und Einwohner Ihrer Gemeinde profitieren. Wir schicken Ihnen deshalb anbei:

- Informationstext «Orientierungshilfe in der Erfahrungsmedizin»
- Informationstext «Erfahrungsmedizin im Überblick»
- Hintergrundinformationen EMR

Auf www.EMindex.ch können Sie sich überzeugen von der Nützlichkeit und Anwenderfreundlichkeit dieser Dienstleistung des unabhängigen Erfahrungsmedizinischen Registers EMR. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unseren Unterlagen und freuen uns, wenn Sie die Einwohnerinnen und Einwohner Ihrer Gemeinde auf diesen kostenlosen Online-Service aufmerksam machen können.

Sollten Sie den EMindex bereits auf Ihrer Website verlinkt haben, freut uns das natürlich. In diesem Falle wären wir froh um eine kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüssen
Dr. med. Silva Keberle
EMR, eine Abteilung der Eskamed AG

BDO Visura übernimmt Mandate

Nachfolge bei Treuhand Robert Imfeld



Robert Imfeld (dritter von links) gibt Mandate an die BDO Visura Sarnen weiter.

Robert Imfeld hat sich entschlossen, kürzer zu treten und sich in absehbarer Zeit aus der operativen Tätigkeit zurückzuziehen. BDO Visura Sarnen betreut seit 1. Januar 2008 einen grossen Teil der Mandate von Robert Imfeld weiter. Mit dieser Nach-

folgelösung will Robert Imfeld die Interessen der Kunden wahren und die Möglichkeit bieten, die langjährigen Kundenbeziehungen mit einer renommierten, in der Zentralschweiz bestens eingeführten Treuhandgesellschaft weiterzuführen.

BDO Visura ist in der Schweiz marktführend in den Bereichen Treuhand, Abschlussprüfung und Beratung von KMU. Sie ist unabhängig und rein schweizerisch beherrscht. Seit 1989 ist sie in Sarnen mit einer eigenen Niederlassung vertreten. Robert Imfeld und BDO Visura verbindet seit vielen Jahren eine Strategische Allianz. Daher lag es für Robert Imfeld nahe, mit dieser renommierten Treuhandfirma eine Nachfolgelösung anzustreben.

BDO Visura hat sich ab dem 1. Januar 2008 bei Robert Imfeld am Badmattweg 16 eingemietet. Somit können Besprechungen und Beratungen wahlweise am alten Standort in Lungern oder in den Räumlichkeiten der BDO Visura in Sarnen vereinbart werden. Die bisherige Zusammenarbeit von Robert Imfeld mit dem Bürgler Rechtsanwalt lic. iur. Karl Vogler wird auch mit der BDO Visura aufrechterhalten. BDO Visura bietet vor Ort massgeschneiderte Dienstleistungen aus einer Hand im Bereich Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Steuern und allgemeine Wirtschaftsberatung an. Erreichbar ist die BDO Visura über Telefon 041 666 27 77 oder Fax 041 666 27 78.

Gesucht Personen für Moulagegruppe

(realistische Gestaltung von Wunden)

Profile:

- Freude am Umgang mit Menschen und Kosmetikmaterialien
- Gutes Vorstellungsvermögen
- Bereit, Neues zu lernen

Wir bieten:

- Motivierter Samariterverein
- Kameradschaft
- Geselligkeit
- Bezahlte Aus- und Weiterbildung

Kontakt: Sandra Halter-Schallberger
Natel: 078 719 00 66
E-Mail: bshalter@bluewin.ch



samariter
Samariterverein Lungern

Adväntsmärt Lungrä An alle Künstler, Bastler und Hobby- dekorateure

Bis zum Adväntsmärt Lungrä ist es zwar noch weit, jedoch möchten wir schon heute alle kreativen Leute darauf aufmerksam machen, dass auch dieses Jahr wieder ein Adväntsmärt Lungrä stattfinden wird. Wir bitten euch schon heute, das Datum vom Sonntag, den 23. November 2008, in eurem Terminkalender vorzumerken. Solltet ihr euch für eine Anmeldung entschliessen, würden wir uns freuen, wenn ihr euch in «Katrins Strickboutique» melden würdet.

Freundliche Grüsse
Das OK Adväntsmärt Lungrä

Möchten Sie im Lungern informiert insерieren?

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.



Maria Vogler-Wallimann
Brünigstrasse 89
6078 Lungern

Tel. 041 678 14 69
Fax 041 678 11 38

Wir haben **Ferien** vom
28. Juli bis 16. August 2008

Ab Montag, 18. August 2008,
sind wir gerne wieder für Sie da.



Rita Imfeld übernimmt auf den 1. August

Imfeld Reinigungen: Geschäftsübergabe

Geschätzte Kundschaft

Während den vergangenen Jahren habe ich Ihnen mit meinem Reinigungsservice mit viel Freude die bestmöglichen Dienste angeboten. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Nun ist für mich die Zeit gekommen, etwas kürzer zu treten. Ich freue mich, dass ich mein Geschäft in gute Hände weitergeben kann und wün-

sche meiner Nachfolgerin – Rita Imfeld – viel Freude und erfolgreiches Gelingen in der neuen Tätigkeit.

Marie Imfeld

Geschäftsübernahme

Auf 1. August 2008 übergibt mir Marie Imfeld ihren Reinigungsservice. Das Geschäft werde ich im gleichen Rahmen wie bisher weiterführen. Ich danke Marie für die langjährige Aufbauarbeit und freue

mich darauf, ihr Geschäft zu übernehmen. Ich hoffe, dass Sie auch mir Ihr Vertrauen entgegenbringen und freue mich auf Ihre telefonische Anfrage.

Rita Imfeld
Reinigungsservice
Brünigstrasse 45, 6078 Lungern
Telefon 041 678 16 74
Natel 079 612 98 76

Cablecom

Kabelnetz in Lungern und Kaiserstuhl-Bürglen

Cablecom hat seit Dezember 2006 das Kabelnetz in Lungern und Kaiserstuhl-Bürglen (OW) baulich und betrieblich modernisiert. Sowohl die glasfaserbasierte Zubringerleitung als auch das koaxiale Verteilnetz wurden mit einem Rückwärtskanal versehen. Somit steht nun ein zweiwegtaugliches, modernes Kommunikationsnetz zur Verfügung. Seit dem 10. Februar 2007 sind in Lungern und Kaiserstuhl-Bürglen sämtliche Breitbanddienstleistungsangebote von cablecom verfügbar:

■ Mit cablecom digital tv kann neben dem gewohnten analogen TV-Angebot zusätzlich auch das in der Abonnementsgrundgebühr inbegriffene digitale TV- und Radio-Basisangebot mit 94 TV-Sendern empfangen werden. Die für den digitalen Empfang erforderliche Set Top Box kann bei cablecom für Fr. 6.– / Monat gemietet oder für Fr. 150.– käuflich erworben werden.

■ Mit cablecom hispeed steht den Kunden ein Hochgeschwindigkeitszugang ins Internet zur Verfügung.

■ Mit cablecom digital phone telefonieren die Kunden zu attraktiven Konditionen über das Festnetz von cablecom.

Die Abonnementsgrundgebühr beträgt ab 1. Januar 2008 netto Fr. 22.50 pro Monat (zuzüglich Fr. 2.08 obligatorische Urheberrechtsgebühr und Fr. 1.87 MWSt brutto Fr. 26.45).

Weitere Information unter www.cablecom.ch oder über die Gratisnummer 0800 22 0800.

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Tai Chi-Ferienkurse im August

Vom 4.–9. August führt die Tai Chi Schule Guido Ernst in Lungern wieder einen Ferienkurs durch. Lungern wurde bewusst als Kursort ausgewählt, da es uns die schöne Landschaft und die nette Gastfreundschaft, die wir schon in unserer ersten Kurswoche 2006 erleben durften, angetan haben. So haben wir uns für Lungern entschieden

und sind nun bereits zum dritten Mal hier. In dieser Ferienwoche werden Kurse für AnfängerInnen und für Fortgeschrittene angeboten. Bei den Anfängerkursen braucht es keine Vorkenntnisse. Die Kurszeiten sind so angelegt, dass genügend Zeit zum Wandern, Ausruhen und Geniessen der Ferien bleibt.

Tai Chi Chuan ist keine Ideologie, keine Religion, kein esoterischer Tanz und auch keine Gymnastik in Zeitlupe, sondern eine alte, chinesische Bewegungskunst mit meditativem Charakter und philosophischem Hintergrund, die ursprünglich als Kampfkunst entwickelt wurde.

Die langsamen, gleichmässig fliessenden Bewegungen tragen dazu bei, die Muskulatur zu stärken, das Gleichgewicht zu trainieren, den Atem tiefer und ruhiger werden zu lassen, sich zu entspannen. Tai Chi eignet sich auch für ältere Leute, da es langsam ausgeführt wird. Tai Chi ist Gesundheitsgymnastik, Konzentrationsübung und Selbstverteidigung in einem.

Diese Tai Chi-Ferienkurse werden auch nächstes Jahr wieder in Lungern stattfinden.

Auskünfte:
Margrit Hauert, Tel. 079 510 21 75,
E-Mail: m.hauert@itcca.ch, www.itcca.ch

3. Tai Chi Chuan - Ferienkurs in Lungern vom 4. - 9. August für Anfängerinnen und Anfänger



Kursleitung und Infos: Margrit Hauert, Seeweg 23B, 8592 Uttwil
Tel. 079 510 21 75 / E-Mail: m.hauert@itcca.ch - www.itcca.ch

Treffpunkt: Montag, 4. August, 09.30 Uhr am Empfang des Hotels St. Josef

Ferien, schulfreie Tage, Schulmessen und Schulrat

Terminplanung für das Schuljahr 2008/2009

Ferienplan

	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 18.08.2008
Herbstferien	Samstag, 27.09.2008	Montag, 13.10.2008
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24.12.2008	Montag, 05.01.2009
Fasnachtsferien	Samstag, 14.02.2009	Montag, 02.03.2009
Osterferien	Freitag, 10.04.2009	Montag, 27.04.2009
Sommerferien	Samstag, 04.07.2009	(Montag 17.08.2009)

Schulfreie Tage für die ganze Schule

Donnerstag, 25.09.2008	Feiertag (Bruder Klaus)
Freitag, 24.10.2008	Älplerkilbi
Montag, 08.12.2008	Maria Empfängnis
Donnerstag, 21.05.2009	Feiertag (Auffahrt)
Freitag, 22.05.2009	Brücke
Montag, 01.06.2009	Feiertag (Pfungstmontag)
Donnerstag, 11.06.2009	Feiertag (Fronleichnam)
Freitag, 12.06.2009	Brücke

Schulmessen

Primar	Primar und IOS	IOS
Donnerstag, 11.09.2008	Montag, 18.08.2008	Freitag, 19.09.2008
	Dienstag, 21.10.2008	Donnerstag, 13.11.2008
	Montag, 15.12.2008	
Freitag, 09.01.2009		Donnerstag, 12.03.2009
Donnerstag, 12.02.2009	Dienstag, 07.04.2009	
	Freitag, 01.05.2009	
Dienstag, 12.05.2009		Dienstag, 16.05.2009
	Freitag, 03.07.2009	



Einige Lehrpersonen suchen neue Herausforderungen

Verabschiedungen von Lehrpersonen

Olaf Yarce, 1 ½ Jahre

Im November 2006 übernahm Olaf Yarce die Stellvertretung für Markus Frick, welcher unfallbedingt ausfiel. Ab Februar 2007 war er als Klassenlehrperson in der IOS angestellt und führte die Klasse bis zum Schulabschluss. Nun verlässt er uns und wird im Rahmen seines Zivildienstes an der Schule für Verhaltensauffällige in Hausen am Albis eine Stelle als Lehrperson antreten.

Catherine Meili, 4 Jahre

Während 3 Jahren führte sie die Klasse US c. Mit Beginn der Ausbildung für Musikalische Früherziehung und Grundschule reduzierte sie ihr Pensum und unterrichtete als Fachlehrperson in der Primarschule. Sie erhielt nun die Gelegenheit im Kanton Nidwalden in die Musikalische Grundschule einzusteigen.

Barbara Truttmann, 4 Jahre

Seit 2004 unterrichtete Barbara Truttmann zwei Klassenzüge in der MS II. In andern Klassen unterrichtete sie Musik und Frühenglisch. Während der gesamten Anstellungsdauer war sie Stufenleiterin der MS II. Barbara Truttmann zieht nach Italien und

wird im nächsten Schuljahr an der Schweizerschule in Mailand unterrichten.

Stefan Küng, 4 Jahre

Vier Jahre lang hat Stefan Küng die Mehrjahrgangsklasse in der Mittelstufe II unterrichtet. Er engagierte sich besonders im musischen Bereich. An der Schule Lungern fühlte er sich sehr wohl. Trotzdem nimmt er sich eine Auszeit zur persönlichen Weiterbildung.

Therese Heldner, 5 Jahre

Im ersten Jahr unterrichtete Therese Heldner als IF-Lehrperson im KG, in der 3. Primarklasse und an der IOS. Die folgenden drei Jahre war sie ausschliesslich in der IOS tätig. In diesem Schuljahr betreute sie die MS I und die 1. und 2. IOS. Therese Heldner war während drei Jahren Stufenleiterin der IOS. Sie übernimmt nun eine Schulleitungsaufgabe in der Sonderschule Willisau.

Julia Koch, 8 Jahre

Nach Ausbildungsabschluss stieg Julia Koch in der IOS als Fachlehrperson ein. Anschliessend war sie zwei Jahre als Klassenlehrperson tätig. Nach der Mutterschaftspause unterrichtete sie bei uns fünf

Jahre als Fachlehrperson für Sprachen. Dazwischen folgte eine zweite Mutterschaftspause. Sie wird eine Anstellung als Fachlehrperson in ihrer Wohnortgemeinde Sarnen antreten.

Silvia Imfeld, 14 Jahre

Im Sommer 1993 hat Silvia Imfeld ihre Stelle in Lungern als Fachlehrperson für Hauswirtschaft, Textiles und Bildnerisches Gestalten und Sport angetreten. Viele Schülerinnen und Schüler hat sie in den handlungs- und praxisbezogenen Fächern angeleitet und so Wesentliches zur Erlangung ihrer Selbstständigkeit beigetragen. Silvia Imfeld war während sieben Jahren die Stellvertreterin des Schulleiters und hat in dieser Funktion an der Schule vieles bewegt (siehe Interview).

In der Mitte ihrer Anstellungszeit nutzte sie einen Jahresurlaub zur Perspektivenerweiterung. Nun will sie sich wieder verändern und sucht eine neue Herausforderung.

Wir danken allen austretenden Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Schulleitung

Grosser Wechsel im Lehrpersonenteam

Neue Lehrpersonen an der Schule Lungern

Die neu eintretenden Klassenlehrpersonen Luzia Kathriner, Sandra Hürlimann, Sämi Geissdörfer und Christian Schönenberger wurden im letzten Lungern informiert vorgestellt. Nachfolgend die neuen Fachlehrpersonen:

Tamar Widmer hat ihre Jugend- und Schulzeit bis zur Matura in Langenthal verbracht. Vor Beginn ihres Studiums hat sie ein Jahr als Klassenlehrerin an einer Kleinklasse unterrichtet. Während ihres Studiums an der Uni Bern und später an der PHZ Luzern hat sie unzählige Stellvertretungen übernommen, darunter 14 an der IOS in Lungern. Tamar Widmer wird in absehbarer Zeit ihr Studium als Lehrperson für die Sekundarstufe I mit dem Master abschliessen. Mit dem Spezialisierungsstudium in Heilpädagogik und ihren vielfältigen Fördererfahrungen bringt sie gute Voraussetzungen mit. Sie wird ab Sommer die Integrative Förderung in der IOS übernehmen. Sie ist auch zuständig für die Aufgabenhilfe in der Primarschule.

Steffi von Bergen ist in Deutschland aufgewachsen, ist während ihrer Gymnasialzeit nach Dänemark umgezogen und hat dort die Matura abgeschlossen. Seit 2004 studiert sie an der PHZ Luzern. Sie wird ihr Studium mit dem Master und der Unterrichtsqualifikation in den Fächern Deutsch, Englisch, Geschichte und Haus-



wirtschaft abschliessen. Im letzten Schuljahr hat sie ihr Berufspraktikum an unserer Schule absolviert. Ab Sommer unterrichtet sie bei uns im Teilpensum die 2. IOS im Fach Hauswirtschaft und Französisch. Steffi von Bergen ist verheiratet und wohnt in Hasliberg.

Jennifer Kuhn ist in Sarnen aufgewachsen. In Luzern absolvierte sie die Ausbildung zur Primarlehrperson. Sie unterrichtete an der Volksschule in Wilen und Kerns, in der Sonderschule Rütimattli in Sachseln und machte in den letzten Jahren viele Stellvertretungen in Obwalden, Nidwalden und Luzern.



An der Hochschule für Kunst und Design erlangte sie den Berufsabschluss als Textildesignerin. Seit 2006 ist Jennifer Kuhn im Teilpensum am Luzerner Theater als Requisiteurin angestellt. Weil Jennifer Kuhn gerne mit Kindern arbeitet, suchte sie eine Ergänzung in ihrem angestammten Beruf. Sie unterrichtet in einem Teilpensum von 20% in der 3. Klasse von Cathrine Haberthür.

Nicole Imfeld ist im Feldli in Obsee aufgewachsen. Nach Abschluss des Primarlehrerinnenseminars unterrichtete sie während einigen Jahren an der Primarschule Alpnach. Berufsbegleitend hat sie die Handelsschule besucht und arbeitet seither zeitweilig als Büroangestellte. Nicole Imfeld ist bei uns seit November 2006 in kleinen Einsätzen für die Aufgabenhilfe und als Stellvertreterin eingesprungen. Sie übernimmt nun bei uns mit einem Pensum von knapp 15% den Werkunterricht in der Unterstufe.

Wir heissen alle neuen Lehrpersonen herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Schulleitung

Gratulation

Dienstjubiläum und Zertifizierung

Martin Bossard, 15 Jahre

1990 kam Martin Bossard als junger Primarlehrer nach Lungern, übernahm eine 5. Klasse und führte diese zwei Jahre bis zum Übertritt in die OS. Anschliessend bildete er sich in Musik weiter und unterrichtete ein Jahr als Fachlehrperson für Musik und Sport. Nach einem Urlaubsjahr war er zwei Jahre als Unterstufenlehrperson in Kerns tätig. 1996 kam er zurück an die Schule Lungern und unterrichtete 8 Jahre eine Mehrjahrgangsklasse in der Unterstufe.

Von 2002 bis 2005 absolvierte Martin Bossard die berufsbegleitende Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen. Seit vier Jahren arbeitet er als IF-Lehrperson in Kindergarten, Unter- und Mittelstufe. Wir gratulieren Martin Bossard zum Dienstjubiläum und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Zertifizierung von Melanie Imfeld als Schulleiterin

Melanie Imfeld hat den Nachdiplomkurs Leiten und Entwickeln von Bildungsorganisationen besucht und mit dem Zertifikat abgeschlossen. Wir gratulieren Melanie Imfeld zu diesem Abschluss und wünschen ihr in der Schulleitungsaufgabe viel Erfolg.

Hugo Sigrist, Schulleiter

Effizienz des Lernens steigern

Aufgabenhilfe an der Primarschule

Nach positiven Erfahrungen bietet die Schule Lungern weiterhin die Aufgabenhilfe an der Primarschule als ergänzendes Angebot an. Die Aufgabenhilfe steht grundsätzlich allen Kindern der Primarstufe offen und ermöglicht ihnen, ihre Hausaufgaben in der Gruppe, an einem ruhigen Ort und unter kundiger Anleitung zu erledigen.

Aus verschiedensten Gründen ist es den Eltern nicht möglich, ihren Kindern die notwendige Unterstützung bei den Hausaufgaben zu leisten. Mit der Aufgabenhilfe erhalten die Lernenden die gewünschte Hilfe, häufig kann die Effizienz des Lernens gesteigert und der «Aufgabenfrust» vermieden werden.

Die Hausaufgabenhilfe ist weder als Kinderhütendienst noch als Nachhilfeunterricht

oder Sprachschule zu verstehen. Die Kinder haben sich anständig zu verhalten.

Die Eltern melden ihre Kinder anfangs Schuljahr an. Sie leisten einen Kostenbeitrag von Fr. 200.00 pro Kind und Semester.

Die Aufgabenhilfe findet jeweils am Montag und Donnerstag statt und dauert von 15.20–16.10 Uhr.

Im nächsten Schuljahr wird die Aufgabenhilfe durch Tamar Widmer betreut.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schule-lungern.ch/Eltern/ Aufgabenhilfe.

Die Eltern werden vor Schuljahresbeginn mit einem Anmeldeformular bedient.

Hugo Sigrist, Schulleiter

Führungsstruktur

Neues Schulleitungsmodell: Rück- und Ausblick

Das neue Schulleitungsmodell wird nun seit einem Schuljahr umgesetzt. Seit dem Schuljahr 2007/2008 besteht die Schulleitung Lungern aus zwei Personen (Hugo Sigrist und Melanie Imfeld). Nach diesem ersten Jahr evaluierten die beiden Schulleitungsmitglieder ihre Arbeit. Es ergaben sich aus Erfahrungen einige kleine Änderungen in der Aufgabenverteilung.

Die Aufgabenteilung für das Schuljahr 2008/2009 sieht wie folgt aus:

Gemeinsame Aufgaben Hugo Sigrist und Melanie Imfeld

- Sie nehmen gegenseitig die Stellvertretung wahr.
- Sie leiten gemeinsam die Schulkonferenz und Stufenleitungssitzung.
- Sie sind gemeinsam verantwortlich für die Planung und Entwicklung der Angebote (Längerfristige Planung und Schuljahresplanung).
- Sie beraten den Schulrat in allen Belangen der Schule.
- Sie planen gemeinsam die schulinterne Lehrerweiterbildung (SCHILW).

Aufgaben und Pensum Hugo Sigrist (80%)

- Gesamtverantwortung für die Betriebsführung
- Hauptverantwortung für die Entwicklung und Planung der Angebote

- Personalführung
- Hauptverantwortung für die SCHILW
- Gesamtverantwortung für die Kommunikation
- Zuständig für den finanziellen Bereich
- Zuständig für Infrastrukturfragen
- Leitung der IOS
- Ansprechperson für Eltern der IOS
- Zuteilung und Entscheide Lernende der IOS (Ein- und Übertritte, Promotion, IF, Dispensation)
- Vertretung der Schule nach aussen (VSL OW, AVM, SRP)

Aufgaben und Pensum von Schulleitung Melanie Imfeld (20%)

- Mitarbeit und Mitverantwortung bei der Entwicklung und Planung der Angebote
- Qualitätsmanagement der Schule

- Leitung der KIPS
- Zuteilung und Entscheide Lernende der KIPS (Ein- und Übertritte, Promotion, IF, Dispensation)
- Ansprechperson für Eltern der KIPS.
- Erstellung und Aktualisierung des Führungshandbuchs

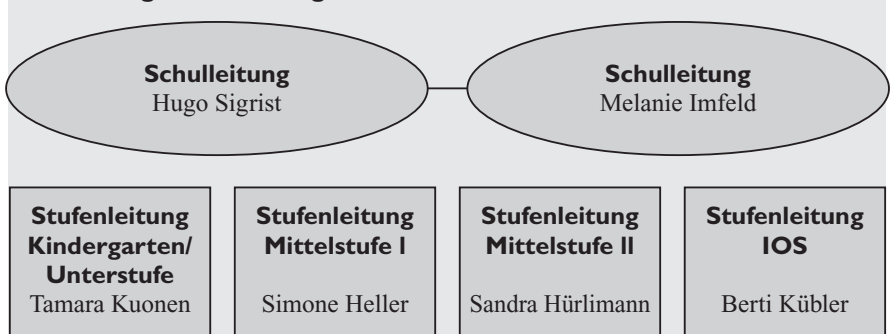
Stufenleitungen

Die Schulleitung wird durch die Stufenleitungen ergänzt und unterstützt. Die Stufenleitungen leiten und vertreten die Stufe und die dazugehörigen Fachgruppen. Sie unterstützen die Schulleitung in der Schulführung und der Schulentwicklung.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit für die Schule Lungern.

Schulleitung und Stufenleitungen

Schulleitung/Stufenleitung 2008/2009



Zwei neue Schulratsmitglieder

Wechsel und Organisation im Schulrat

Vor einem Jahr wurde der Schulrat auf fünf Kommissionsmitglieder reduziert. Die Aufgaben im Schulrat haben sich in den letzten zwei Jahren verändert. Die Schulratsmitglieder betreuen im Gegensatz zu vorher keine Schulstufe mehr, sondern führen eigenständig ein Ressort. In Lungern sind dies Gesamtleitung, Unterricht, Finanzen, Infrastruktur und Öffentlichkeit.

Leider musste der Gemeinderat auf die Gesamterneuerungswahlen hin zwei Demissionen aus dem Schulrat zur Kenntnis nehmen.

Vreni Gasser-Hofstetter und Fredy Bühler sind vor 8 Jahren in den Schulrat gewählt worden. Während ihrer Amtszeit haben Veränderungen im Aufgabenbereich stattgefunden, die sie stark mitgeprägt haben. Sie haben mit grossem Interesse ihr Amt ausgeführt. Mit Umsicht und kritischem

Denken haben sie zur Entwicklung der Schule Lungern beigetragen.

Vreni Gasser-Hofstetter betreute im letzten Jahr das Ressort Unterricht und war zugleich in der Wahlkommission. Fredy Bühler hatte die Infrastruktur unter sich mit Einsitz in der Liegenschaftskommission.

Der Gemeinderat und die Schule Lungern bedanken sich bei Vreni Gasser-Hofstetter und Fredy Bühler ganz herzlich für ihre langjährige Mitarbeit im Schulrat und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

An der letzten Gemeinderatssitzung wurden wieder zwei Schulratsmitglieder gewählt. Es sind dies: Rita Kiser-Tschümperlin, Behindertenbetreuerin und Familienfrau, Bürglenstrasse 39, und Robi Müller-Burri, Dachdeckermeister und Produktionsleiter, Hinterseestrasse 6. Sie werden rückwirkend ab dem 1. Juli 2008

ihr Amt antreten. Der Gemeinderat dankt ihnen für ihre Bereitschaft, im Schulrat mitzuarbeiten und wünscht ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit in ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

<ul style="list-style-type: none"> • Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten • Kanalisationen und Wildbachverbauungen • Strassenbau und Brückenbau • Tunnelbau und Untertagbau 	Ahornweg 4 6074 Giswil Tel. 041 675 25 08 Fax 041 675 26 15 giswil@zeo.ch
---	---



Während der regulären Unterrichtszeit

Begabtenförderung an der Schule Lungern

Die Themen Begabungs- und Begabtenförderung haben in den letzten Jahren in der Volksschule an Bedeutung gewonnen.

Mit Begabtenförderung bezeichnet man die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Von einer besonderen Begabung spricht man, wenn Schülerinnen und Schüler in einem oder mehreren Bereichen ihrer Entwicklung der Altersgruppe deutlich voraus sind. Überdurchschnittliche Fähigkeiten sind nicht allein auf Intelligenz zurückzuführen. Folgende drei Persönlichkeitsbereiche sind relevant für eine aussergewöhnlich hohe Leistung: Überdurchschnittliche Fähigkeiten, Motivation und Kreativität. Dazu kommen Familie, Schule und die Gleichaltrigen als Umgebungsfaktoren. Etwa 20% der Lernenden sind zu weitergehenden Leistungen fähig.

Eine besondere Begabung sollte nicht mit Hochbegabung verwechselt werden. Von Hochbegabung wird dann gesprochen, wenn der Entwicklungsstand in mehreren Bereichen und in ausgeprägtem Mass über demjenigen der entsprechenden Altersgruppe liegt. Es sind nur rund 1–2% der Lernenden hochbegabt.

Der Erziehungsrat des Kantons Obwalden hat am 28. September 2005 das Konzept Begabtenförderung für die Umsetzung verabschiedet. Inzwischen hat eine Arbeitsgruppe für die Schule Lungern ein Konzept erarbeitet.

Die Primarschulkinder mit besonderen Begabungen werden während der regulären Unterrichtszeit, innerhalb oder ausserhalb des Klassenunterrichtes, mit Ergänzungsmaßnahmen oder Zusatzangeboten speziell gefördert.

Die Eltern werden zu Beginn des Schuljahres genauer über das Angebot informiert.

Wir freuen uns, nun im Schuljahr 2008/2009 mit der Begabtenförderung starten zu können.

Angela Gasser



Zeichen des Miteinanders

Miär gä änand d'Hand

Seit dem 9. Mai schmücken mit farbigen Händen bedruckte Säulen unsere drei Schulhäuser Kamp, Gräbli und Grossmatt. Jede Hand für eine Schülerin, einen Schüler des vergangenen Schuljahres. Die vielen farbigen Hände sollen zeigen, in diesen Häusern packen viele Hände mit an, hier wird Hand in Hand gearbeitet, hier geben wir einander die Hand.

Gedacht sind die Säulen aber auch als Zeichen der Handarbeit-, Werk- und Hauswirtschaftslehrerinnen, dass in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen Kopf, Herz und eben auch die Hand gebraucht wird.

Mit dem von ihnen geplanten Projekt «Miär gä änand d'Hand» müssen sich diese Lehrerinnen leider als Stufe im Schulgremium verabschieden und hoffen, dass ihre Anliegen trotz Stimmlosigkeit noch vertreten werden.

Die Säulen wurden in der Schulmesse, welche von der 4. Klasse unter der Leitung von Catherine Haberthür gestaltet wurde, feierlich eingeweiht. Im gemeinsam gesungenen Lied hiess es: Hand in Hand, füreinander da sein und einander Brücken bauen. Zweifel überwinden und der eignen Hoffnung traun. Als nach der Messe die Klassen mit grossen bunten Ballons aus

der Kirche strömten, sie gemeinsam in den Himmel steigen liessen und ein paar Klassen sich sogar auf dem Pausenplatz legten und gemeinsam ihrem mit einer grossen Hand behängten Ballon nachschauten,

konnte man schon das Gefühl bekommen, diese Schüler sind auf dem Weg, den Text des Liedes wahr werden zu lassen.

Die TG- und HWS-Lehrerinnen



Ein Zeichen gesetzt: Nach der Messe liess jede Klasse ihren Ballon fliegen.

Schwimmunterricht wird intensiviert

Schwimmunterricht ab Schuljahr 2008/2009

Beim Austritt aus der obligatorischen Schulpflicht sollen alle Schülerinnen und Schüler schwimmen können (Kantonales Schwimmreglement vom 11. Dezember 2006).

Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Schwimmunterricht der Schule Lungern intensiviert und unter der Leitung der Sportlehrerin Ina Jegher Kehrlı im Hallenbad Meiringen durchgeführt.

Anspruchsvoller Unterricht

Auch die Klassenlehrpersonen haben sich für den anspruchsvollen Unterricht in speziellen Kursen weitergebildet. Der

Schwimmunterricht findet jeweils am Montagnachmittag statt.

Die Unterstufe wird in drei Blöcken zu je vier Nachmittagen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler erlernen intensiv die Basisbewegungen des Schwimmens und machen sich mit dem Element Wasser vertraut.

In der MS I wird das Erlernte in einem Block zu vier Nachmittagen repetiert, gefestigt und weiterentwickelt.

Auf diese Weise erreichen wir das kontinuierliche Erlernen der wichtigsten Schwimmtechniken und des Verhaltens im Wasser.

Unter Berücksichtigung der Sicherheit und der Umweltverträglichkeit hat der Schulrat Lungern beschlossen, den Transport ab dem Schuljahr 2008/2009 mit der Zentralbahn zu organisieren. Aufgrund des Fahrplans ergibt sich für die Lernenden eine verkürzte Mittagspause. Der Schulrat geht davon aus, dass Eltern und Kinder dies zugunsten der grösseren Sicherheit gerne in Kauf nehmen werden.

Die Klassenlehrpersonen freuen sich nun auf einen interessanten und lehrreichen Schwimmunterricht im neuen Schuljahr.

Hugo Sigrist, Schulleiter

Geheimnisvoll, spannend und lustig

Kinderstimmen zum Theater «Wie zu Potters Zeiten»

Die 5/6. Klasse hat uns ein lustiges Theater vorgeführt. Mir hat das Bild im Bilderahmen am besten gefallen, weil es so komische Faxen gemacht hat und so eine lustige Stimme sprach. Eigentlich war das ein Gespenst (glaube ich). Mir gefielen zwei Szenen besonders gut, als die Kinder ein Bein kochten, und als sie einen Zauberstab mit einem Buch fanden, die Lehrerin herzauberten und sie dann wieder verschwinden liessen. Mir hat das Theater sehr gut gefallen.

Astrid Gasser (3 Kl.)

Ich fand das Theater, das Herr Küng und seine Klasse auf die Bühne gebracht haben, sehr sehenswert. An manchen Stellen war es sehr geheimnisvoll oder lustig. Es wollten so viele Leute dieses attraktive Theater anschauen, dass wir fast keinen Platz mehr fanden. Auch gut fand ich, dass jedes Kind mindestens einen Satz sagte. Das viele Üben hat sich gelohnt!

Lena Trötschler (5. Kl.)

Das Theater war sehr lustig. Der Koch war sehr witzig. Jedes Kind spielte seine Rolle gut. Das Bühnenbild war originell und gut geschmückt. Das ganze Theater hat mir gut gefallen!

David von Moos (5. Kl.)

Ich fand, das Theater war spannend. Die Szene mit dem Koch und dem Gespenst fand ich am lustigsten. Die Zeit ist ziemlich schnell vorbei gewesen. Ich hatte auch einen guten Platz. Der Raum des Klassen-

zimmers im Theater war der Hammer! Auch konnten alle den Text super toll.

Vanessa Stalder (5. Kl.)

Ich fand das Theater sehr lustig! Meine Lieblingsszene ist, als Céline alleine im Klassenzimmer ist und die Geister plötzlich kommen und sie in den Kamin kriecht.

Sarah Giss (5. Kl.)

Das Theater war sehr erlebnisreich mit vielen spannenden Sachen. Es war ein wenig kurz, aber das spielt keine grosse Rolle, denn das Bühnenbild war sehr schön. Es wurde auch sehr gut gespielt mit den verschiedenen Details, wie z.B. mit dem Bein und der Zauberei. Alle konnten den Text gut. Wir finden, es waren lustige und gute Rollen. Die Lautstärke vom Sprechen war gut.

Daniela Bürgi, Patrizia Bürgi (5. Kl.)



Spannend und lustig: Das Theater «Wie zu Potters Zeiten» hat den Kindern gut gefallen.

Muskel-Kopf-Biathlon 2008

Mülibach/Bürglen/Unterdorf unschlagbar

Der 9. Muskel-Kopf-Biathlon der Lungerer IOS bestätigte die derzeitige Vorherrschaft der Mannschaft von Mülibach/Bürglen/Unterdorf: Sie lancierte einen souveränen Doppelsieg mit dem Kopf und den Muskeln und nahm den zweiten Pokal endgültig in ihren Besitz.

Von Romano Cuonz

Kaum ein anderer Wettkampf wird von Lungerer Schülerinnen und Schülern mit so viel Einsatz und Engagement bestritten wie der Frühlingswettkampf mit dem Namen «Muskel-Kopf-Biathlon». Dabei geht es darum, einen Wanderpokal in den eigenen Ortsteil zu holen. Drei Mannschaften geben jeweils alles: Jene aus dem Dorf, eine aus Obsee und schliesslich die aus Mülibach/Bürglen/Unterdorf (Aussenbezirke). Der Anlass erfordert zum einen Muskeln bei der Stafette durchs ganze Dorf (mit Läufern, Sackhüpfern, Scooterinnen, Crossern, Bikern und Skatern) und zum andern «Köpfchen» beim Quiz (mit Fragen zu sechs verschiedenen Wissensgebieten). In den sieben bisherigen Meisterschaften haben Obsee fünfmal, Mülibach/Bürglen/Unterdorf zwei Mal und das Dorf einmal gesiegt. Die Obseer hatten den Biathlon in den ersten Jahren nach Belieben dominiert. Den ersten Pokal hatten sie (nach drei Siegen in Folge) in ihren Ortsteil geholt. Danach aber verliess sie das Glück mehr und mehr. Der grosse Dominator der letzten Jahre hiess Mülibach/Bürglen/Unterdorf. Zuerst siegten die Aussenbezirke regelmä-

sig mit dem Kopf, nun zeigen sie auch sportliche Stärke.

Muskelsieg für Aussenbezirke

Der Mannschaft von Mülibach/Bürglen/Unterdorf war klar, dass sie bei einem weiteren, dritten Sieg den zweiten Pokal endgültig in ihren Ortsteil holen könnten. Deshalb hatten sie sich auf den heurigen Biathlon auch sehr sorgfältig vorbereitet. Ihre Sportler wurden mit Bedacht ausgewählt und gezielt eingesetzt. So konnten denn die Aussenbezirke, erstmals in der Geschichte der Stafette, schon beim Muskel-Teil einen Sieg und damit drei Punkte erringen. Zwar kamen sie am Ziel nur ganz knapp vor den Obseern an. Der Tennisball, den der Schlussläufer noch in ein Ziel werfen musste, bevor die Zeit gestoppt wurde, gab dann aber den Entscheid für Mülibach/Bürglen/Unterdorf. Zu diesem Zeitpunkt war die Mannschaft der Dorfer bereits weit abgeschlagen. Sie hatten mit dem dritten Rang im Sport keine Chance mehr auf den Gesamtsieg. Umgekehrt war der Muskel-Sieg, den die Aussenbezirke beim diesjährigen Biathlon errangen, obgleich knapp errungen, ein gutes und solides «Polster» für einen forschenden Einstieg in den folgenden Kopf-wettbewerb.

Aussenbezirke auch mit «Köpfchen»

Das Quiz – unmittelbar nach der Stafette – entscheidet jeweils über den Pokalgewinn. Dabei kämpfen all jene Schülerinnen und Schüler, die sportlich nicht zum Einsatz ge-



Einmal mehr voller Einsatz beim Lungerer Kopf-Muskel Biathlon der Schülerinnen und Schüler.

kommen sind, mit ihrem Allgemeinwissen um jeden Punkt. Auch dieses Jahr mussten sich die Mannschaften in fünf Gebieten auskennen: Aktualitäten aus Zeitung, Radio und Fernsehen; Städte und Landschaften aus aller Welt; Tiere und Pflanzen von Europa über Afrika bis zur Arktis; Geschichte vom Mittelalter bis zum Weltkrieg; Fremdwörter und Sprichwörter. Während den ersten Runden lagen Obsee und Mülibach stets sehr nahe beieinander. Die Führung wechselte eins übers andere Mal. Einzig das Dorf hatte vorerst keine glückliche Hand. Zeitweise schien es, als würde Obsee zum mindesten den «Kopfteil» des Biathlons gewinnen. Dann aber kam das grosse Malheur: Obsee musste bei einem Risiko einen grossen Punkteverlust entgegennehmen. Umgekehrt lachte den Aussenbezirken das Glück bei ihrem riskanten Spiel. Nach einem äusserst spannenden, turbulenten Wettkampf, bei dem das Engagement der Jugendlichen riesig war, siegte Mülibach/Bürglen/Unterdorf mit dem hohen Resultat von 1050 Punkten vor dem Dorf, das schliesslich doch noch 640 Punkte realisierte. Obsee verlor das Quiz mit seinen 330 Punkten praktisch in der letzten Runde. Mit einem Doppelsieg im Kopf- und Muskelteil war Mülibach/Bürglen/Unterdorf ein glänzender Sieger. Der Pokal, den Alex Gasser von der Heipro gestiftet hatte, ist nun nach 2005 und 2007 bereits zum dritten Mal in ihren Händen. Und damit bleibt er – so will es die Spielregel dieses besonderen Biathlons – auch endgültig bei den Aussenbezirken. Die Schule Lungern muss nun nach einem Stifter für den bereits dritten Pokal Ausschau halten.

Gesamtklassament: 1. Mülibach/Bürglen/Unterdorf; 2. Obsee; 3. Dorf

Resultat Stafette: 1. Mülibach/Bürglen/Unterdorf; 2. Obsee; 3. Dorf

Resultat Quiz: 1. Mülibach/Bürglen/Unterdorf; 2. Dorf; 3. Obsee



Sieger mit Pokal: Mülibach/Bürglen/Unterdorf gewann zum dritten Mal.

Mit Silvia Imfeld verlässt «ein guter Geist» Lungern Grosseinsatz für Sport und Schulanlässe

Silvia Imfeld ist eine gebürtige Lungenerin. Sie hat jedoch ihre Kind- und Jugendzeit im Kanton Zug verbracht. Nachdem sie vor 14 Jahren als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin eine Stelle in Lungern antrat, war die ebenso sportliche wie kreative Lehrperson mit weit über hundertprozentigem Einsatz für unsere Schule tätig. Viele Grossprojekte trugen ihre Handschrift und noch mehr sportliche Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler wären ohne sie als umsichtige Leiterin nicht möglich geworden. Silvia Imfeld setzte sich auch jahrelang in der Schulleitung ein. Zurzeit absolviert sie eine Ausbildung als Schulleiterin. Auf's kommende Schuljahr wird die überaus aktive und geschätzte Lehrperson Lungern bedauerlicherweise verlassen.

Interview Romano Cuonz



SCHULE LUNGERN: Was, Silvia Imfeld, werden Sie an Lungern am meisten vermissen, wenn Sie unsere Schule, dieses Dorf, im Sommer verlassen?

Silvia Imfeld: Am meisten werde ich wohl das wunderschöne Dorf und die Lungener Bevölkerung vermissen. Die unkomplizierte unterstützende Mentalität der Lungener habe ich immer sehr geschätzt.

SCHULE LUNGERN: Sie haben im Verlauf Ihrer Tätigkeit in Lungern eine grosse Zahl von Projekten angeregt, begleitet und ausgewertet. Welche werden Sie nie vergessen?

Silvia Imfeld: Gut finde ich Projekte, zu denen alle aktiv etwas beisteuern können. Darum hat mir auch die Bilderausstellung, in der alle Schülerinnen und Schüler ein selbst gemaltes Bild präsentieren durften, sehr gefallen. Da fühlen sich alle als einen Teil der gesamten Schule und oft war auch

ein gewisser Stolz auf die eigene Leistung spürbar. So sollte es eigentlich auch im Schulalltag sein.

Herausfordernd waren natürlich auch immer unsere Grossprojekte, wie z.B. die zwei Mittelstufensporttage mit 1000 teilnehmenden Kindern.

SCHULE LUNGERN: Welchen Stellenwert haben Ihrer Ansicht nach solche Tätigkeiten an unserer Schule? Aktivitäten eben, die über die eigentlichen Schulfächer hinausgehen, die die Schüler zu Kreativität animieren und die auch von aussen wahrgenommen werden?

Silvia Imfeld: Das Unterrichten im «stillen Kämmerlein» (Schulzimmer) genügt nicht mehr. Die Eltern und die Bevölkerung wollen die Schule als einen Teil des Dorfes wahrnehmen. Es gibt viele Möglichkeiten dies umzusetzen. Das Gute daran ist, dass die Kinder und Jugendlichen durch solche Projekte viel Praktisches fürs Leben lernen. Ein Beispiel: Wenn Kinder einen Weihnachtsstand betreiben, lernen sie den praktischen Umgang mit Geld, eine gewisse Verantwortung wahrzunehmen, Leute anzusprechen,... Das sind alles Dinge, die im Leben gebraucht werden können. Ganz im Sinne der Kernaufgabe der Schule, junge Leute auf das Leben vorzubereiten. Für mich als Lehrerin steht diese Aufgabe immer im Vordergrund. Ich bin eine sehr praxisbezogene Frau und finde es schade, dass auch in der Schule die Bürokratie so Einzug genommen hat.

SCHULE LUNGERN: Was war für Sie die wertvollste Erfahrung, die Sie bei Ihrer Tätigkeit in der Schulleitung gemacht haben, wo hätten Sie lieber das eine oder andere anders gehabt oder gemacht?

Silvia Imfeld: Bereichernd erlebte ich es immer, wenn ich unterstützend wirken konnte: Helfen bei schulischen und auch persönlichen Problemen der Lehrpersonen, aber auch der SchülerInnen und Eltern. Ich wurde viel um Rat gefragt. Dabei hat mir meine Ausbildung in Tiefenpsychologie zusätzliches «Hintergrundwissen» vermittelt.

In meinen Augen besteht eine der Hauptaufgaben der Schulleitung darin, den Lehrpersonen den Rücken frei zu halten. Sie so zu unterstützen, dass sie genügend Zeit und Energie für den Unterricht und somit für die Kinder – den wichtigsten Teil der Schule – haben. Dafür braucht es viel psychologisches Geschick. Man kann es

nicht immer allen Recht machen. Und wie bereits gesagt, ich könnte auch mit weniger Administration und Bürokratie leben.

SCHULE LUNGERN: Sie waren in all den Jahren für den Schulsport, eben auch über die obligatorischen Lektionen hinaus, zuständig. Was waren da Ihre Aufgaben?

Silvia Imfeld: Ich war Schulsport-Coach und somit auch das «Verbindungsglied» zwischen Schulgemeinde und Kanton. Viele «sporttechnische» Anliegen liefen über mich. Mir ist es wichtig, dass ich mich für den Sport einsetzen kann. Als Mitglied der kant. Sportkommission habe ich die Möglichkeit, dies auch auf politischer Ebene zu tun.

SCHULE LUNGERN: Was bedeutet für Sie Sport im Leben?

Silvia Imfeld: Sport ist Bewegung und Bewegung ist meine grosse Leidenschaft, sei es im körperlichen oder auch im geistigen Bereich. Darum freue ich mich, dass sich momentan in meinem Leben beruflich einiges bewegt.

Körperliche Bewegung ist ein Teil der Gesundheit und in der heutigen Computerzeit je länger je wichtiger. So versuche ich, dass meine Begeisterung auf die Kinder überspringt und sie Spass am Sport bekommen. Durch die Sportkinesiologie weiss ich, wie lernfördernd Bewegung ist.

SCHULE LUNGERN: Erinnern Sie sich noch an ganz schöne Momente, die Sie mit Lungener Kindern an Turnieren erlebten?

Silvia Imfeld: Toll ist es, wenn sich Kinder auf eine faire Art so einsetzen, dass sie persönliche «Top-Resultate» erzielen. Dazu muss man mit ihnen neben den Techniken auch die «sportpsychologischen» Aspekte anschauen. Sport ist Lebensschulung. Mein «Sportlerherz» konnte sich an einigen kleineren und grösseren Erfolgen der Kinder erfreuen.

SCHULE LUNGERN: Mit Ihnen, Silvia Imfeld, verlässt zweifelsohne eine Persönlichkeit Lungern, die unsere Schule entscheidend mitgeprägt hat. Was wünschen Sie unserer Schule für die Zukunft, wenn Ihnen da ein Wunsch offen steht?

Silvia Imfeld: Ich wünsche, dass die Schule Lungern ein Ort ist, wo sich alle wohl fühlen und so ein gutes Lernklima geschaffen wird, damit die jungen Erwachsenen viel Wissen nach den zehn Schuljahren in Lungern mitnehmen können. Die Kinder sollen gestärkt als Persönlichkeiten aus der Volksschule austreten können.

Schülerzirkus der Unterstufe Lungern Highlight für Kinder und Zuschauer

In der Lungener Turnhalle hatte ein Zirkus sein regelrechtes Zelt aufgerichtet: Ein Schülerzirkus samt Arena, Orchester und Akrobaten. Die Zuschauer waren begeistert über soviel Humor, Kunst und Farben.

Kindergarten und Unterstufe Lungern hatten während Wochen an einem Zirkusprojekt gearbeitet. Zu zahllosen Proben waren sie erschienen. Als die kleinen Akrobaten, Dompteure, Jongleure, Zauberer und Clowns dann mit dem Zirkus Pepino ihre Premiere, den ersten grossen Auftritt hatten, spendete das Publikum stürmischen Applaus. Was die kleinen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen (Katja Fanger, Melanie Imfeld, Angela Gasser, Tamara Kuonen, Gabriela Kuchler und Martin Bossard) da an attraktiver Unterhaltung auf die Beine gestellt hatten, übertraf alle Erwartungen. Zum einen gab es in der alten Turnhalle ein regelrechtes, farbiges Zirkuszelt mit einem Dach und einer Arena darunter. Zum andern spielten die Kleinen unter Anleitung ihrer Lehrpersonen selber Zirkusmusik. Aber auch die

Attraktionen, die die Direktoren des Zirkus Pepino anboten und ihre Ansagerinnen ansagen konnten, waren echt Spitze: Einen Schlangenbeschwörer gab es, der von Bauchtänzerinnen umringt wurde. Die Schlange stieg – wie es sich gehört – zum Flötenspieler aus ihrem Körbchen, die Tänzerinnen tanzten zu seltsamen Rhythmen. Den Atem anhalten liessen einen die Akrobatinnen und Akrobaten, die Kunststücke auf dem Einrad zeigten. Aber auch die Seiltänzerinnen und Seiltänzer auf der Langbank oder die Jongleurinnen und Jongleure waren höchst attraktiv. Natürlich fehlten die Tiernummern nicht: Intelligente Pinguine rechneten mit ihren Flügeln. Nervös knurrende Löwen sprangen zum Knall der Peitsche durch den Ring. Und dann erst die kleinen Clowns: Sie liessen das Publikum Tränen lachen. Schliesslich kam niemand den Zauberern hinter die Schliche, die ihre Kunststücke zur Verblüffung aller vorführten. Hochspannung kam auch auf, als kleine Akrobatinnen und Akrobaten sich zu Pyramiden auftürmten. Das Zirkusprojekt der Unterstufe Lungern war ein Projekt mit unglaublich viel Herz



und grossem Engagement. Für die kleinen Schülerinnen und Schüler dürfte es ebenso unvergesslich bleiben wie für all die Zuschauer, die vor dem Zirkuszelt anstanden, um Plätze zu bekommen.

Text: Romano Cuonz, Bilder: Markus Frey



Impressionen vom Schülerzirkus Pepino in Lungern.

Ein neuer Lebensabschnitt kommt Abschlussklasse 2007/2008

Lehrberufe/Anschlusslösungen

- Bühler Petra, Au-Pair in Moiry
- Bürgi Andrea, Bäckerin, Bäckerei Zemp, Wilen
- Emini Emine, Brückenangebot (10. Schuljahr) in Sarnen
- Gasser Alexandra, Au-Pair in Cheyre
- Gasser Andrina, KV, Neue Holzbau, Lungern
- Gasser Benjamin, Schreiner, HP Gasser AG, Lungern
- Gasser Marina, KV, Obwaldner Kantonalbank, Sarnen

- Halter Corina, Schreinerin, Möbel Abächerli, Giswil
- Halter Kevin, Mauer, Gasser Felstechnik AG, Lungern
- Imfeld Myriam, Au-Pair im Welschland
- Imfeld Stefanie, Zimmerpflanzengärtnerin, Bättig's Blumenwelt GmbH, Kerns
- Linder Martin, Zimmermann, HP Gasser, Lungern
- Ming Christian, Maurer, Gasser Felstechnik AG, Lungern
- Ming Katja, Au-Pair in Orvin

- Ming Reto, Betriebspraktiker, Gemeinde Lungern
- Ming Theres, Hotelfachfrau, Restaurant Krone, Giswil
- Odermatt Natalie, Auslandsaufenthalt Texas
- Schöpfer Remo, Polymechniker, Pilatuswerke, Stans
- Shala Orges, Fahrzeugschlosser, Sutter AG, Lungern
- Vogler Samuel, Polymechniker, Flugplatz Alpnach
- von Ah Manuel, Polymechniker, Maxon Sachseln



**Auch kleine
Inserate werden
gesehen.**

Gerne werden Sie
von der Redaktionskommission
oder von der
Gemeindekanzlei beraten.



Eröffnungs- Aktion

Milchstr. 2, 6060 Sarnen
041 660 76 14

ernährigsberatig.ch
Integrative Methode

Marianne Vogler-Balsiger

Sommer Check-up

- ▶ Details auf meiner Homepage.
- ▶ kostenlose Erstberatung.

www.ernaehringsberatig.ch
marianne.vogler@ernaehringsberatig.ch

Konzert der Musikschule Giswil-Lungern

Musik trifft Euro 08

Sport und Musik konkurrenziert sich oft während des Jahres. Am Sonntag, 15. Juni 2008, war dies ganz anders. Diese zwei Sachen wurden wunderbar vereint. Spielort war die Mehrzweckhalle in Lungern. Als Organisator und Hauptinitiant war Markus Michel, Musikschulleiter, verantwortlich. Anpfiff war um 17.00 Uhr durch Gaby Keller. Sie führte gekonnt durchs Programm. Auf der linken und rechten Seite in der Halle stand je eine Bühne mit einem Tor. In der Mitte des Spielfeldes sassen die Zuschauer. Das zahlenmässig grösste Team, die Jungmusik Giswil-Lungern, eröffnete das Spiel mit dem rassigen Marsch «Miss Liberty».

Der Coach Norbert Kiser hatte seine über fünfzig-köpfige Mann-/Frauschaft gut eingestellt. Nach dem verdienten Applaus spielten sich sofort beim anderen Tor Szenen ab. Dort hat sich das Team mit dem jüngsten Durchschnittsalter, die Früherziehung, mit Vreni Berchtold als Schweizer Fans in Szene gesetzt. Die Sing Kids mit Melanie Imfeld mit echten, eher übergrossen Fussball-Dress brachten die etwa 300 Zuhörer – meist Mamis und Papis – ins richtige Fussballfieber. Die nächsten Coaches mit ihren Teams: Monika Morard, Anne Stauffer, Ellen Van'tWout – eine echte Holländerin –, Carmen Hess, Trudi Kastlunger, Gaby Keller, Renata Wälti, Larjssa Bohner und Silvia Riebli zeigten mit ihren motivierten Teams einstudierte, hervorragende Spielzüge, welche in den Augen und Ohren des gut gelaunten Publikums Eurostimung aufkommen liessen. Da gab es alles – von den leisen, feinen Tönen der Panflöten bis zu den markanten, laut schallenden Tönen der Posaunen.

Speziell erwähnenswert waren die Auftritte der Rhythmusgruppe unter Beat Ming,



welcher mit seinem Team mit Bällen eine rhythmische Darbietung auf die Bühnenbretter zauberte. Pia Kathriner hatte mit ihren Violinen auch an unser Nachbarland Österreich gedacht und schöne Walzermelodien erklingen lassen.

Einen ganz speziellen Auftritt hatte der Schwyzerörgeli-Chef aus Giswil, Peter Berchtold. Er verlangte, dass seine Mann- und Frauschaft mit einer «Standing Ovation» begrüsst und beklatscht wurde. Mit Edelweisshemden und Schwingerhosen ausgerüstet, beklatscht von allen Anwesenden, begleitet von urchigen Tönen ihres Chefs, betraten die 15 Musikanten die Bühne. Alle Örgelspieler hatten nach der Trillerpfeife ihres Chefs zu spielen. Für einen Fehlton gab es sogar die gelbe Karte. Die Jungmusik Giswil-Lungern beschloss diesen gelungenen Match, welcher noch in

die Verlängerung ging. 100 Minuten wurden gespielt, geklatscht, gefeiert!

Alle Aktiven durften sich draussen mit einem Hot Dog und einem Süsswasser stärken. Das sind die Gagen, um die die aktiven MusikschülerInnen von Giswil und Lungern noch spielen.

Schön an diesem Musik-Euro-Abend, es gab nur Sieger: die jungen Künstler und Künstlerinnen und besonders die zahlreichen Zuhörer, welche für die Motivation der jungen Akteure immer sehr wichtig sind. Verletzte gab es keine! Der Schiri verbrachte einen geruhsamen Abend. Eben so wenig waren Verlierer auszumachen – oder vielleicht solche, die diesen wunderbaren Anlass verpasst haben?

Für die Musikschule Giswil-Lungern
Jost Küchler, Musikschulkommission



Lungern Tourismus

111. Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung fand am 8. Mai 2008 im Restaurant Bahnhofli statt. Der Präsident Elmar Ming konnte erfreulich viele Anwesende begrüssen: 61 Mitglieder und 12 Gäste fanden den Weg ins Alpstubli.

Nach der Begrüssung aller Mitglieder, Behördenvertreter und Gäste wurde die Wahl der Stimmenzähler sowie die Genehmigung des Protokolls der letzten GV durchgeführt. Anschliessend gab der Präsident im Jahresbericht einen kurzen Überblick über das letzte Vereinsjahr. Speziell erwähnte er, dass der Vorstand einen Workshop durchgeführt hatte, in welchem die Pflichten der einzelnen Ressorts überarbeitet wurden. Auch wurde eine Briefaktion in Sachen Mitgliederwerbung durchgeführt, welche uns viele Neumitglieder gebracht hat.

Im Traktandum 5 präsentierte die Kassierin Eva Amstalden die ausgeglichene Jahresrechnung mit Fr. 3'354.25 Reingewinn. Hugo Sigrist gab den Bericht der Geschäftsprüfungskommission bekannt und schlug die Genehmigung der Rechnung vor, worauf die GV die Jahresrechnung ohne Wortmeldungen genehmigte. Das Traktandum 6 lautete «Wahlen». Eva Amstalden wurde in der Bestätigungswahl als Kassierin für eine weitere Amtsperiode gewählt. Als Ersatz des demissionierenden Ressortchef Unterhaltung, Gery Kiser, wurde die vorgeschlagene Barbara Zumbrunn einstimmig gewählt. Der Präsident Elmar Ming wurde auf ein weiteres Jahr bestätigt, ebenso der Vizepräsident Adi Gasser.

Anschliessend wurden im Traktandum 7 die Mitgliederbeiträge behandelt. Dem Antrag des Vorstandes, die Beiträge für das Jahr 2009 unverändert zu lassen, wurde zugestimmt. Anträge für das Trak-

tandum 8 sind keine eingegangen. Im Traktandum 9 wurde das Budget 2008 vorgestellt und genehmigt.

Bei den Orientierungen durften wir Gastredner Paul Häner begrüssen, der uns als Mitglied der Kommission Eigenbewirtschaftung Lungenersee über den aktuellen Stand des Projekts informierte. Wir erhielten einen interessanten Überblick über das ausgearbeitete Konzept und das geplante weitere Vorgehen.

Beim Traktandum Verschiedenes wurden folgende Punkte angesprochen:

■ **Seenachtsfest:** Wie auch die anderen Vereine möchte Lungern Tourismus den Festbetrieb in der Badi mit Vereinsmitgliedern organisieren. Alle interessierten Mitglieder, welche sich für die Mithilfe zur Verfügung stellen, können sich direkt bei Bademeister Godi Amatter melden.

■ **Ferienwohnungsprospekte:** Künftig werden die Daten vor der Neuauflage an die Vermieter zur Überprüfung geschickt, damit die Daten möglichst fehlerfrei sind.

■ **Minigolf:** Nachdem der Vertrag mit den Pächtern des Minigolf (Hansueli und Sonja Albisser) ausgelaufen ist, wurde der Minigolf im Lungern Info ausgeschrieben. Da sich keine Interessenten gemeldet haben, konnte eine interne Lösung gefunden werden. Das Bademeisterpaar Godi und Anita Amatter haben sich bereit erklärt, den Minigolf zusätzlich zur Badi zu führen. Ab Pfingsten ist der Minigolf an den Wochenenden geöffnet. Während der Hauptsaison ist der Kiosk beim Minigolf bewirtschaftet, während der Vor- und Nachsaison läuft die Bewirtschaftung von der Badi aus. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Anita und Godi Amatter für Ihr Engagement und wünschen ihnen einen schönen, warmen Sommer.

Gery Kiser wurde zum Dank für seinen langjährigen Einsatz im Vorstand ein Ge-

schenk überreicht. Zum Schluss der Generalversammlung dankte der Präsident allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der 111. Generalversammlung von Lungern Tourismus. Er bedankte sich beim Vorstand und bei allen stillen HelferInnen und SympathisantInnen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.



Sonntag, 17. August

Säumerfest

Ab ca. 17.30 Uhr Einzug der Wandergruppe mit dem historischen Saumzug. Der Einzug mit dem historischen Saumzug kann sich um ca. 30 Min verspäten.

Programm Sonntag, 17. August 2008
Festplatz bei Schönwetter: Im Park Haus St. Josef und Ferienhaus Domino unterhalb des Bahnhof Lungern (signalisiert)
Festplatz bei Schlechtwetter: Im Restaurant Bahnhofli im Alpstubli Lungern

Ab 17.00 Uhr Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung

Lungerer Köstlichkeiten:

- mit feinen Sachen vom Grill
- mit typischem Säumerznacht (Magronen vom Feuer)
- mit hervorragendem Säumer-Tropfen
- mit vielfältigem und breitem Getränke-Angebot

Alle im Dorf Lungern und Umgebung, Gäste aus nah und fern, Säumer und Wanderer, Säumer- und Pferdefreunde sowie alle, die Volkskultur lieben und schätzen, sind ganz herzlich in Lungern willkommen.

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Lungern Tourismus, Haus St. Josef, Ferienhaus Domino, Restaurant Bahnhofli

Fehler eingeschlichen

Eventkalender Lungern Tourismus

Leider sind uns bei der Fertigung vom diesjährigen Eventkalender Fehler passiert.

Der Anlass der Feldmusik Lungern und der Gästeband von Lungern Tourismus sind schon Vergangenheit, wobei dem Menschenauflauf zufolge unsere Fehler zum Glück keine grosse Auswirkung zeigten.

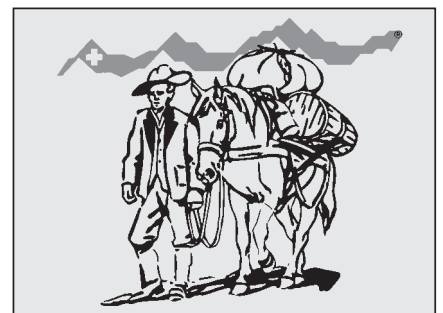
Der Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr auch wieder statt, aber nicht zusammen mit der Samiglois-Aktion von der Jung-

mannschaft, sondern zwei Wochen vorher, am 23. November 2008.

Der Vorstand von Lungern Tourismus möchte sich für die Unannehmlichkeiten entschuldigen und nächstes Jahr machen wir es besser.

Wir wünschen allen noch einen schönen Sommer und viel Freude bei uns hier in Lungern.

Lungern Tourismus



Motivierte Mitarbeitende

Ein Jahr Spitex Obwalden

Engagiert für die Obwaldner Bevölkerung

Die Spitex Obwalden startete am 1. Januar 2007 mit dem Betrieb und löste die bisherigen Spitexorganisationen in den Gemeinden des Kantons Obwalden ab. Sie erbringt ihre Dienstleistungen im Auftrag der Obwaldner Gemeinden für die Bevölkerung im Kanton. Die Spitex unterstützt und ermöglicht in den Gemeinden das Wohnen zu Hause für Menschen, die der Hilfe, Pflege, Beratung und Betreuung bedürfen. Im Durchschnitt wurden im Kanton Obwalden monatlich 350 Personen von der Spitex betreut. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten 42'387 Stunden in der Pflege und Hauswirtschaft. Davon profitierten, wie die nachfolgende offizielle BSV-Statistik zeigt, alle Altersgruppen im Kanton.

Die Spitex leistete 2007 in der Gemeinde Lungern 1'058 Pflegestunden und 967 Hauswirtschaftsstunden.

Die Organisation der Spitex

Nebst der Übernahme der vielfältigen Dienstleistungen der Gemeinde-Spitexorganisationen, standen 2007 wichtige interne Arbeiten an. Mit der Fusion wurde in allen Teams eine einheitliche Leistungserfassung eingeführt, um die notwendige Leistungstransparenz, wie sie von Krankenkassen und der Politik mit Recht gewünscht wird, umzusetzen. Wie von der Trägerschaft der Fusion vorbereitet, wurde auf Ende 2007 für die 101 Mitarbeitenden der Spitex Obwalden, nach zwei Jahren Besitzstandwahrung, die interne Lohngerechtigkeit realisiert.

Teams mit motivierten Mitarbeitern

Für die Dienstleistungsversorgung in den Gemeinden des Kantons sind insgesamt fünf Teamleiterinnen und zwei Kreisleiterinnen verantwortlich. Sie organisieren die Dienstleistungen und sind die Ansprechpersonen für die Klienten und deren Angehörige, die Hausärzte, die Sozialdienste und Partnerorganisationen. In Lungern ist die Kreisleiterin Renate Gasser für die Pflege und Gret Dillier für die Familien- und Haushilfe zuständig.

Die Geschäftsleitung

Markus Kopp: Geschäftsleiter, Gesamtleitung Spitex Obwalden

Trudy Jakober: Leiterin Kerndienste, verantwortlich für den Dienstleistungsbereich Pflege und Hauswirtschaft

Irène Röttger: Leiterin Zentrale Dienste und Administration Spitex Obwalden



Die Geschäftsleitung: Trudy Jakober, Markus Kopp, Irène Röttger.

Der Vorstand

Urs Zumstein, Präsident, Sarnen

Edith Abächerli-Burch, Vizepräsidentin, Giswil

Andrea Bannwart-Elsener, Betrieb, Kerns

Anna Britschgi-Vogler, Personal, Lungern

Hansjörg Bucher, Arzt, Engelberg

Josef Durrer (Gemeindevertreter), Finanzen, Kerns

Sandra Lutz-Fanger, Öffentlichkeitsarbeit, Sachseln

Michael Siegrist (Gemeindevertreter), Vertragswesen und Rechtsfragen, Alpnach

Spenden und Legate unterstützen die Spitexarbeit nachhaltig

Im ersten Betriebsjahr erhielt Spitex Obwalden Spenden in der Höhe von Fr. 63'000.–. Dank dieser grosszügigen Unterstützung durch die Obwaldner Bevölkerung ist die Spitex weiterhin in der Lage, gezielt Spixetarife zu vergünstigen und Projekte wie den Ausflug für pflegende Angehörige im April 2008 durchzuführen. Einzahlungen auf das Konto 60-583005-4 kommen direkt den Klienten und Projekten der Spitex zugute.

Ausblick 2008/2009

Das Programm 2008 sieht in den nächsten Monaten die Einführung einer einheitlichen Einsatzplanung in allen Teams vor. Mit der einheitlichen Einsatzplanung wird die Spitex noch gezielter und effizienter Dienstleistungen in Hauswirtschaft und Pflege zu Hause anbieten können. 2009 wird die Spitex das von den Krankenkassen verlangte Bedarfsklärungsinstrument RAI-HC einführen. Beides sind grosse Schritte, welche die Leistungen der Spitex nachhaltig verbessern werden. Weiter vorgesehen für die nächsten 2 Jahre sind die Einführung eines einheitlichen Abend- und Nachtdienstes, die Gemeindepsychiatrie, die Betreuung dementer

Menschen zu Hause und die Regelung der Kinderspitex im Kanton Obwalden. Die Spitex Obwalden ist froh, dabei auf gute, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zählen zu können.

Werden Sie Mitglied des Vereins Spitex Obwalden

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen und ermöglichen Sie Menschen, die der Hilfe, Pflege, Beratung und Betreuung bedürfen, das Leben zu Hause. Die Spitex bietet in hoher Qualität Pflege und Betreuung, hauswirtschaftliche Unterstützung, Mütter- und Väterberatung und die Vermittlung weiterer Dienste. Ihre Mitgliedschaft und Spende erlaubt uns, Einsätze zu Sozialtarifen zu leisten, Anlässe wie z.B. der Ausflug für pflegende Angehörige zu organisieren und vieles mehr.

Mit Ihrer Mitgliedschaft haben Sie die Möglichkeit, den Kurs der Spitex Obwalden an der jährlichen Mitgliederversammlung mitzubestimmen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass auch in Zukunft Pflege, Betreuung und Unterstützung zu Hause zu einem erschwinglichen Preis geleistet werden kann. Gerne stellt Ihnen die Spitex Obwalden die Vereinsunterlagen zur Verfügung. Dank seinen Mitgliedern verfügt die Spitex über einen starken Rückhalt in den Gemeinden des Kantons. Der Kanton Obwalden zählt 3'600 Mitglieder, die Gemeinde Lungern hat 568 Mitglieder.

Spitex Obwalden: Ein grosser Arbeitgeber im Gesundheitsbereich

Mit dem Zusammenschluss der Spitexvereine wurde die Spitex Obwalden zu einem grossen Dienstleistungsbetrieb und Arbeitgeber. 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für die Spitex und teilen sich 46 Vollstellen. 87 Personen stammen aus dem Kanton Obwalden, 14 Personen aus den umliegenden Kantonen. Drei Lernenden bietet die Spitex einen Ausbildungsplatz mit Schwerpunkt ambulante Gesundheitsversorgung. Die Spitex Obwalden plant mittelfristig den Ausbau der Ausbildungsplätze, um jungen Menschen im Kanton in einem spannenden und anforderungsreichen Beruf die Berufsausbildung anbieten zu können.

Spitex Obwalden

Brünigstrasse 114, 6060 Sarnen

Die Telefonnummer **041 662 90 90** ist während den Bürozeiten von 8–12.00 und von 13.30–17.00 Uhr besetzt.

Markus Kopp, Geschäftsleiter Spitex OW

Zügletä abgeschlossen

Spielgruppe Wirbelwind startet neu

Nach einer langen, intensiven Zeit der Raumsuche ist unsere Zügletä geschafft. Für mich ist dies nach viel Arbeit eine grosse Erleichterung und ich freue mich, mit dem neuen Spielgruppenleiterinnen-team für diesen Neustart.

Ich stellte fest, dass es in Lungern beinahe nicht realisierbar war, einen neuen, geeigneten Raum für unseren Kleinsten vom Dorf zu finden. Ich führte Gespräche mit unserem Gemeinderat und hoffte zuerst auf eine Lösung im Mehrzweckgebäude. Doch es zeichnete sich nach mehreren Anfragen keine Lösung auf Juni 2008 ab. Das Angebot von Melk Rohrer für die Benutzung des Alpenhofsaaes erschien uns als ein Glücksfall in letzter Minute. Damit die Miete nicht durch die Spielgruppenbenutzer alleine zu tragen ist, waren wir auf eine Teilfinanzierung der Gemeinde angewiesen. So brauchte es nochmals viele überzeugende Gespräche und Abklärungen, wodurch sich unsere Ausschreibung verzögerte.

Am 14. Juni 2008 packten viele fleissige Hände von Spielgruppeneltern und Freunden an. Wir staunten alle, was es da alles zum Zügleln gab. Nach zwei vollbeladenen Fahrten unseres Zügelcamions konnten wir im neuen Lokal bereits mit dem kreativen Teil des Einrichtens beginnen. Gleichzeitig wurde im Eyhuis schon fleissig geputzt, sodass unsere Räumlichkeiten

sauber übergeben werden können. Auch konnten wir bereits einige Gestaltungsvorschläge zum Schreinern an Väter weitergeben. Bei all diesen Veränderungen in der Spielgruppe machten wir die Erfahrung: Miteinander lässt sich in einem kleinen Dorf etliches erreichen. Ich danke nochmals ganz herzlich allen für das fleissige Mithelfen. Die Gemeinde Lungern unterstützt uns zur Hälfte bei der Raummiete, was für unsere Familien und Kinder sicher eine gerechtfertigte Investition ist. Herzlichen Dank.

Die Zeit bis zum Spielgruppenstart am 15. September 2008 wird nun von unserem neuen Spielgruppenteam, Esther Amgarten, Renate Gasser und Moni Gasser, gebraucht, um das neue Lokal kinderfreundlich einzurichten und das neue Spielgruppenjahr vorzubereiten. Das ist auch der Grund, dass die Spielgruppe etwas nach den Schulsummerferien startet. Am 28. August 2008 dürfen die angemeldeten Kinder mit ihren Eltern den neuen Raum und die neuen Spielgruppenleiterinnen kennen lernen.

Ich verabschiede mich als Leiterin der Spielgruppe Wirbelwind und bedanke mich bei allen Eltern für das Vertrauen und die oft aufmunternden und stärkenden Worte. Ich werde die Spielgruppenzeit in guter Erinnerung behalten. Markus Geiser, den Bewohnern und Mitarbeitern vom

Eyhuis danke ich für das jahrelange Gastrecht. Das gute Miteinander von Jung und Alt war für beide Seiten wertvoll.

Dem neuen Team wünsche ich ganz viel Vertrauen von den Eltern, wie ich es all die Zeit erfahren durfte, und viele schöne Momente in der Spielgruppe Wirbelwind.

Judith Gasser-Haas



Besucher herzlich willkommen

Auch in Bürglen ist etwas los!

■ **Freitag, 8. August, ab 19.00 Uhr, Rock am See: The Real Texas Shitkicker All Stars**

■ **Samstag, 9. August, ab 17.00 Uhr, Bürger Badifäscht**

Gedeckter Platz, Festwirtschaft, Musik, Gumpi-Schloss etc. Speziell: Bürgerbier von der Brauerei Roosens

Das derzeitige Badi-Team, Dres und Jaqueline Bacher, Geri und Rita Kiser, Peter und Vreni Müller und viele Helfer, freuen sich, wenn sie viele Gäste begrüssen dürfen.

Wir Bürger besuchen auch immer die Anlässe und Feste in Lungern, so erwarten wir mit Freude euren Gegenbesuch!

Bild rechts: Die Badi Bürglen, ein attraktiver Platz, der mehr als nur zum Verweilen am Lungernersee einlädt.



21. Volleyball-Dorfturnier 2008

VBC LUNGERN

Sportlicher Erfolg trotz geringer Beteiligung

Bereits zum vierten Mal wurde am Freitag Abend ein separater Wettkampf ausgetragen. Bis anhin haben wir das Nachtturnier auf acht Mannschaften limitiert, damit ein geeigneter Modus gespielt werden kann. Doch in diesem Jahr war dies bei insgesamt fünf Anmeldungen gar nicht nötig. Gespielt wurde auf zwei Gewinnsätze. Sehr spannend und hart umkämpfte Spielzüge gab es zu sehen. Fascht ä Familiä, eine langjährige Turnierrmannschaft, gewann alle Gruppenspiele. Gefolgt von der Gruppe Jostine, den Hirnibickern, Shit Happens und Gumulu.

Am Samstag, 14. Juni, wurde um 13.00 Uhr das Hauptturnier angepfiffen. Wegen den trüben Wetteraussichten und der niedrigen Teilnehmerzahl hatte sich das OK entschieden, nur in der Halle zu spielen. Sieben Teams kämpften um den schönen Wanderstein und jede Mannschaft hoffte, ihn heim zu holen. Ganz nach dem Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» gab es interessante Spiele zu verfolgen. Einen harten Fight gab es diesbezüglich zwischen Jostine und Shit Happens, die be-

reits zweimal ihren Namen auf dem Wanderpokal eingravieren konnten. Und genau so hiess auch die Finalpaarung am Samstag Abend. Ein vielversprechendes, spannendes Endspiel konnten die Zuschauer mitverfolgen. Beide Teams kämpften mit vollem Einsatz und boten eine attraktive Begegnung. Der glückliche Turniersieger hiess dieses Jahr Jostine.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mannschaften und Zuschauer, die zur gemütlichen Atmosphäre beigetragen haben. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich beim Gleitschirm-Club. Ihren Einsatz in der Chelihütte kann man in der Zwischenzeit als Tradition bezeichnen. Sie unterstützen unseren kleinen Verein schon mehrere Jahre und versorgen alle hungrigen Turnierbesucher und Teilnehmer mit Bratwurst, Steak oder einem feinen Bratkäse. Und sicher darf auch nie ein heisses Cheli fehlen. Bei dem diesjährigen Wetter genau das richtige Warm-Up-Getränk.

Um ein Turnier in diesem Rahmen zu organisieren, sind wir sicher bei der mini-

malen Teilnehmerzahl angelangt. Anregungen und Ideen nimmt das OK immer sehr gerne entgegen.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und viel Spass beim Beach-Volleyball spielen.

OK Volleyball Dorfturnier (Ruth Ming, Ruth Gasser, Trix Gasser)

Rangliste Nachtturnier:

1. Fascht ä Familiä
2. Jostine
3. Hirnibicker
4. Shit Happens
5. Gumulu

Rangliste Hauptturnier:

1. Jostine
2. Shit Happens
3. Hirnibicker
4. Da liog dui nid
5. Pa-Jo-Su-Be-Kg
6. Gumulu
7. Smartis

Rückblick auf eine schöne Wintersaison

Generalversammlung des Skiclub Lungern

Am 6. Juni 2008 fand die offizielle Generalversammlung des Skiclub Lungern im Dorfer Sammler statt.

Der Jahresbericht des Präsidenten Sämi Zumstein resümierte das Vereinsjahr spannend und abwechslungsreich. Im Herbst fuhr eine Schar JO-ler mit dem Velo zum Giswiler Bike-Biathlon, der viel Begeisterung auslöste. Mitte Oktober trafen sich die Vereinsmitglieder für einen wunderschönen Herbsttag auf Hüttstett.

Jährlich wiederholend fand das Skitest-Weekend in Saas Fee statt. Im November trafen sich einige Sportler zum Kegeln als Gast beim Kegelclub Waldvogel. Auch der Rivella Family Contest war ein voller Erfolg. Im Januar bereits traf man sich zum gemütlichen Sunnätig-Treff. Als nächstes war Schlitteln im Mörli angesagt. Und als Saisonhöhepunkt galt das Clubrennen, welches auch dieses Jahr als Paralell-Slalom durchgeführt wurde. Im Namen des Vereins dankt der Präsident ganz herzlich all denen, die uns in irgend einer Weise unterstützt haben, die Jungen im Skisport zu fördern.



Auch das gehört an jede richtige Generalversammlung: Eine wärschafte Verpflegung der Anwesenden.

Aus dem technischen Team hat Stefan Gasser von motivierten JO-Kids berichtet, von denen vier die Rennlizenz gelöst haben. Unter anderem haben 19 JO-ler den Migros Grand Prix in Wengen bestritten, wo sehr gute Resultate erreicht wurden. Die besten am Animationsrennen auf Lungern-Schönbüel waren Lisa Ming unter den Mädchen und Marco Gasser unter den Knaben. Die JO-ler werden von treuen JO-

Leitern die ganze Saison durch betreut. Für die grosse Arbeit dankt der Verein ganz herzlich.

Unser Tourenleiter Marco Rohrer berichtet aus ganz aktuellem Anlass vom Klettersteig Rotsteini. Am 6. Juli haben JO-Kinder den Klettergarten besucht. Die 30 Meter hohe Kletterwand konnte am Vormittag bestiegen werden. Später bescherte Petrus der Truppe viel Regen.

Termine zum Vormerken:

■ Familienbummel Hüttstett
Sonntag, 12. Oktober 2008

■ Skitestweekend
Freitag, 17. bis 19. Oktober 2008

Wir freuen uns auf die nächste Saison!
Skiclub Lungern



30. Mai – 01. Juni 2008 in Kerns

Zentralschweizerisches Turnfest



Zahlreiche Turnerinnen von Lungern nahmen am Zentralschweizer Sportfest in Kerns teil.

Die Eröffnungsshow vom Freitagabend stand unter dem Motto «Der Ball rollt um die Welt» und wurde organisiert von Pia Burch und Margrith Röthlin. 1700 begeisterte Zuschauer honorierten die Auftritte von 10 Gruppen aus Ob- und Nidwalden mit grossem Applaus. Aus Lungern führten die C1- und C2-Frauen einen finnischen Volkstanz auf, der ihnen unter der Leitung von Dorli Imfeld und Monika Burch sehr gut gelang.

Für den Wettkampf vom Samstag studierte Gaby Ming mit 12 motivierten Frauen eine Gymnastik nach der Musik von Magic ein. Sie erkämpften sich mit dieser abwechslungsreichen Darbietung den stolzen dritten Rang.

Auch im Einzelwettkampf gab es tolle Resultate in den entsprechenden Kategorien zu verzeichnen. Marina Vogler 3. Rang, Heidi Vogler 5. Rang, Vreni Halter 5. Rang, Dorli Imfeld 6. Rang, und Rosmarie Imfeld 3. Rang. Am Volleyball-Turnier erreichten unsere Volleyballerinnen den 7. Rang.

Auch die Schlussfeier stand ganz unter Lungener Leitung: Heidi Vogler stellte die Choreographie für 130 Kinder aus Lungern, Sachseln, Kerns und Ennetbürgen zusammen. Rot/Weiss beherrschte das Feld. Die Kinder bildeten zu den einstimmenden Klängen der Lungener Alphornbläser ein Schweizer Kreuz. Anschliessend tanzten die jungen Sportler zur Musik, komponiert von Beat Ming, Heggli, eine dynamische Steppvorführung und liessen zum Schluss hunderte rote Ballone steigen.

Die ganze Atmosphäre des Sportfestes war super, alles klappte hervorragend und viele Turner/innen werden motiviert sein, ein nächstes Mal wieder mitzumachen.



Neuer Präsident gewählt

Generalversammlung der Theaterlyt Lungrä

Mit den Worten «Sorge in bewegter Zeit – für Ruhe und Gelassenheit» eröffnete die Präsidentin Silvia Imfeld die 27. ordentliche Generalversammlung der Theaterlyt Lungrä am Samstag, 17. Mai 2008, im Alpstubli vom Restaurant Bahnhofli.

Das grosse Interesse zum Verein Theaterlyt und das kameradschaftliche Miteinander bezeugten die Mitglieder einmal mehr mit ihrem fast vollzähligen Erscheinen. Es ist immer wieder erfreulich mitzuerleben, wie drei Generationen in einem Verein sich zusammenfinden und miteinander, mit viel Engagement, Grosses schaffen, aber auch Stunden der Musse und Gemütlichkeit pflegen. Unser Verein zählt mit heutigem Datum 73 Mitglieder.

Die Theaterlyt können auf ein erfolgreiches Jahr Rückschau halten. Mit dem Stück «Dem Himmel sei Dank» von Bernd Combold haben Spielerkommission, Regie und vor allem Spielerinnen und Spieler einen Volltreffer gelandet, was die Besucherinnen und Besucher mit einem Grossaufmarsch honorierten.

Auch unser Vereinsmitglied Margrith Röhlin, Regisseurin der «jungä Bihni», konnte in ihrem Jahresbericht ebenfalls nur Erfolgreiches berichten. Das Jugendtheater – heute «jungi Bihni» – hervorgegangen aus dem Verein Theaterlyt Lungrä, darf dieses Jahr ihr **10-jähriges Jubiläum** feiern. Wir alle freuen uns jetzt schon

auf ihr Jubiläums-Theater im Herbst 2008. Selbstverständlich werden auch die Theaterlyt wieder auf der Bühne stehen und im Januar/Februar 2009 sicher wieder manches Theaterherz erfreuen.

Leider standen auch Demissionen auf der Traktandenliste. Gründungsmitglied Hanny Sutter-Gasser, Presse und Theaterchronistin, ist leider amtsmüde und stellt ihre Ämter zur Verfügung. Die Präsidentin dankte Hanny für ihre grosse, über Jahre geleistete Arbeit und gratulierte ihr zu ihrem 70. Geburtstag, welchen Hanny feiern konnte, und damit war auch ihre Abwesenheit an der GV begründet. Neu gewählt werden Barbara Burri-Ming, Presse, und Doris Kaufmann, Chronistin. Herzlichen Dank auch an Barbara und Doris für ihre Zusage.

Mit grossem Bedauern musste die Versammlung die Demission unserer geschätzten Präsidentin, Silvia Imfeld, zur Kenntnis nehmen. Silvia hat während 11 Jahren im Vorstand, davon 6 Jahre als Präsidentin, grosse, unschätzbare Arbeit geleistet. Mit Souveränität, Enthusiasmus, Können und grossem Flair hat Silvia dem Verein vorgestanden, ihn mitgetragen und mitgearbeitet. Verdankt wurde ihr die grosse und sehr kompetente Arbeit mit einem Präsent und Blumen. Mit guten Wünschen für die Zukunft verabschiedete die Versammlung, mit spürbaren Emotionen, unsere allseits so beliebte und geschätzte Präsidentin. Neu in den Vorstand vorgeschlagen und zum Präsidenten gewählt wurde einstimmig Hansriodi Vogler-Wasser. Silvia dankte Hansriodi und wünschte ihm Glück und viele positive Erfahrungen in seinem Amt als Präsident.

Mit einem feinen Essen aus der Küche vom Restaurant Bahnhofli liessen wir in kameradschaftlichem Beisammensein den Abend ausklingen.

Ausgeruht, voller Elan, zu neuen Taten motiviert, freuen sich die Theaterlyt Lungrä mit einem herzlichen «Willkommen» auf die kommende Theatersaison.



Demissioniert: Silvia Imfeld hat ihr Amt als Präsidentin an Hansriodi Vogler weitergegeben.

Eine Gleichung die aufgeht.



Forstbetriebe Lungern

=



Wir bewirtschaften unsere Wälder sozial und umweltverträglich mit Rücksicht auf Natur und Menschen nach den Richtlinien des FSC-Zertifikates. Dieses Zertifikat ist weltweit gültig.

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

Inseraten-Annahme

Inserate können auch direkt bei der Gemeindkanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw.

Der Insertionsschluss ist gleich dem Redaktionsschluss.

FMG Lungern

Jahresprogramm: September bis Dezember 2008

SEPTEMBER

Fr. 12.09.08: Vereinsausflug Jura

Angaben siehe Presse, auch rechts unten

Mi. 24.09.08: Weinabend, Südfrankreich (Rhônetal)

Zeit/Ort: 19.00 Uhr beim Kirchenplatz Lungern. Fahrt nach Alpnach wird organisiert. Leitung: Bernhard Huber, Huber's Wy-stübli, Alpnach

Kosten: Fr. 42.– pro Person inkl. Fahrt und Nachtessen

Anmeldung bis 17.09. an Tel. 041 678 11 57

OKTOBER

Rotkreuzkurs «Babysitting»

In diesem Kurs lernen Oberstufenschülerinnen schöpeln, wickeln, bei Schwierigkeiten richtig reagieren und vieles mehr.

Zeit/Ort: Montags von 18.00 bis 20.30 Uhr,

Mittwochs von 14.00 bis 16.30 Uhr, Giswil neben Drogerie Egger.

Leitung: Andrea Bannwart

Kosten: Fr. 100.– pro Person oder Fr. 190.– für Geschwister, inkl. Kursunterlagen (gemäss SRK-Richtlinien)

Anmeldung bis 1. September an Rita Kathriner-Enz. Telefon 041 675 02 79

Sa. 18.10.08: Frauen-Zmorgä, Frauenbund. Zeit/Ort: 8.45–11.00 Uhr, Hotel Krone, Giswil

Di. 21.10.08: Wallfahrt nach Melchtal

Wortgottesdienst in der Wallfahrtskirche Melchtal um 14.00 Uhr

Zeit/Ort: 13.15 Uhr, Kirchenplatz Lungern

Kosten: Fr. 25.– inkl. Kaffee und Kuchen

Anmeldung bis 20.10. mittags an Telefon 041 678 11 57 oder 041 678 02 66

Do. 30.10.08: Nothilfe-Refresher

Siehe Kurs vom 06.05. Anmeldung bis 23.10. an: Samariterverein Lungern, Sandra Halter-Schallberger, Telefon 041 678 01 18

NOVEMBER

Sa. 15.11.08: Märchen-Stunde für Gross und Klein

Für Erwachsene und Kinder ab Kindergartenalter, Kinder bis 10-jährig in Begleitung eines Erwachsenen

Zeit/Ort: 16.30 bis 18.00 Uhr, Musikzimmer Schulhaus Kamp

Leitung: Maggie Ammann-Vogler. Kosten: Fr. 5.– pro Kind, Fr. 15.– pro Erwachsenen. Es ist keine Anmeldung nötig.

DEZEMBER

Mi. 03.12.08: Samiglois Senioren-Nachmittag

Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung, Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä»

Zeit/Ort: 14.00 Uhr in der alten Turnhalle Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 18 60

Do. 11.12.08: Adventsandacht

Zeit/Ort: 19.30 Uhr im Betagtenheim «Eyhuis»

Aufstockung in Alpnach

200 m² vorgehängte Fassade · 20 cm isoliert
Format 30/90 cm · Farbe natura · Faserzement



23 Jahre M. Linder Bedachungen

Markus Linder · 6078 Lungern

linder.bedachungen@bluewin.ch · Natel 079 39 39 706

FMG Lungern

Vereinsausflug in den Jura

Der diesjährige Vereinsausflug führt die FMG in den Jura.

Am Freitag, 12. September 2008, um 06.30 Uhr, geht es los in Richtung Brünig. Nach einem Znünihalt in Faulensee geht die Carfahrt weiter zum Mont Soleil. Dort «steigen wir um» auf Ross und Wagen und fahren zu den Windmühlen Mont Crosin. Nach der Besichtigung gehen oder fahren wir weiter zum Chalet Mt. Crosin zum Mittagessen. Mit dem Car geht die Reise weiter nach Biel, dort haben die FMG-Frauen etwas freie Zeit zur freien Stadtbesichtigung, spazieren oder «lädälä» und fürs Zvieri. Die Fahrt geht nach diesem gemütlichen Tag wieder Richtung Lungern. Um ca. 19.00 Uhr werden wir wieder in Lungern eintreffen. Haben Sie Lust auf diesen unvergesslichen Tag? Also die Reise beginnt mit Ihrer Anmeldung bis Montag, 8. Sept., an Irma Gasser, Telefon 041 678 11 57.

Abfahrtszeiten: 06.25 Uhr Obsee, Seilbahn, 06.30 Uhr Pfarrkirche, 06.40 Uhr Bürglen.

Pro Senectute Obwalden

Kursangebote und vieles mehr

Kursangebot für Senioren/innen

Auch im Seniorenalter können neue Fertigkeiten erlernt oder vertieft werden. Pro Senectute bietet in diesen Herbst neu folgende Kurse an:

- Standardtänze mit der Tanzschule Häcki, 4x ab Dienstag, 21. Oktober, 09.30 Uhr.
- Jassen für Anfänger/-innen, 4x ab Mittwoch, 05. November, 14.15 Uhr.
- Atemgymnastik, 2x ab Donnerstag, 23. Oktober, 09.30 Uhr.

Weiter stehen wieder auf dem Herbstprogramm:

Gedächtnistraining, Kunstbetrachtung, PC-Kurse (Einführungskurs Word und Internet, Excel, Bildbearbeitung, Malen, Handkurs, Schüssler-Salze, Sudoku).

Gemeinsam singen

Am ersten und dritten Donnerstagnachmittag wird gemeinsam gesungen. Jeweils ab 14.00 Uhr im Hotel Metzger, Sarnen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Spass am Singen steht im Vordergrund. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Sport

■ Tennis

Ein Einstieg, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ist jederzeit möglich. Jeweils

am Freitagmorgen, wieder ab 11. August, treffen sich Spieler und Spielerinnen.

■ Aquafitness

Freie Plätze hat es zur Zeit in der Gruppe C. Diese trifft sich jeweils montags, 12.00–12.45 Uhr, im Rütimatti.

■ Wanderungen und Velotouren

Bis im Oktober bzw. September sind weitere Touren geplant.

■ Schnupperkurse Nordic Walking und Volkstanz

Im Herbst 2008 wird je ein Schnupperkurs Nordic Walking und Volkstanz angeboten. Details folgen später.

Sozialberatung

Die unentgeltliche Sozialberatung berät ältere Menschen und ihre Angehörigen fachkundig bei Anliegen und Problemen rund ums Alter.

Hilfen zu Hause – Serviceleistungen

Damit ältere Menschen so lange wie möglich selbstständig in ihrer Wohnung leben können, bietet Pro Senectute Obwalden folgende Dienstleistungen an:

Mahlzeitendienst, Reinigungsdienst, Alltags-Assistenz und Fusspflegedienst.

Neue Billettautomaten

Die Zentralbahn plant im Laufe dieses Jahres neue Billettautomaten an den Bahnhöfen zu installieren.

Pro Senectute OW wird wiederum Anleitungen zur Bedienung der komplett veränderten Bildschirme organisieren. Sobald die Inbetriebnahme der neuen Automaten bekannt ist, werden die Daten für die Anleitungen in der Presse veröffentlicht.

Rufen Sie uns an für weitere Auskünfte und die Bestellung des aktuellen Halbjahresprogrammes 2008.

Wir informieren Sie auch gerne über die Möglichkeit von Vergünstigungen.

Pro Senectute Obwalden

Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen

Telefon Geschäftsstelle:
041 660 57 00,

Telefon Sozialberatung:
041 661 00 40.

Pro Senectute Obwalden ist Mitglied des Erwachsenenbildungsforum Obwalden.



**MÖBEL
LINIE
HALTER GMBH**

BERGSTRASSE 20
CH - 6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 03 50
WWW.MOEBELLINIE.CH





LANDGASTHOF KAISERSTUHL
RESTAURANT · SEETERRASSE · HOTEL

M. & M. BERNAUER-TABAGAN
CH-6078 BÜRGLEN
AM LUNGERERSEE
FON 041 678 11 89
FAX 041 678 17 16

CONTACT@HOTELKAISERSTUHL.CH
WWW.HOTELKAISERSTUHL.CH

Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Daten im Jahr 2008:

Donnerstag, 30. Oktober 2008

Donnerstag, 27. November 2008

Donnerstag, 18. Dezember 2008

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Über 2500 Schwingfestbesucher

Ein gemütliches und sportlich erfolgreiches Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest

Das OK des Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest vom 25. Mai 2008 kann auf ein rundum geglücktes Schwingfest in Lungern zurückschauen. Dies ist ein Verdienst der ganzen Gemeinde. Die Unter-



stützung der Bevölkerung aus und um Lungern war riesengross. Auch Petrus war uns gut gesinnt, herrschte doch während den Auf- und Abräumarbeiten sowie am Schwingfest selber ideales Wetter. Hätte das OK die Adresse von Petrus gewusst, er hätte sicher auf der Ehrentribüne einen Platz erhalten.

Der Startschuss zum Fest erfolgte mit dem originellen Unterhaltungsabend «Fäscht i dr Boni» unter der Regie von «Lehrriodi». Rund 700 Personen waren am Samstagabend auf dem Festareal anzutreffen.

Fast nahtlos begann das Schwingfest am Sonntag, die letzten Heimkehrer begrüsst die ersten Zuschauer im Hinti. Über 2500 Schwingfestbesucher verfolgten die spannenden Zweikämpfe in den fünf Sägemehlringen. An diesem Anlass wurde einmal mehr Tradition mit modernem Sport verbunden. Ein in allen Teilen gelungenes Kantonalschwingfest ging über die Bühne. Der wunderbar gelegene Sportplatz und die dazugehörige Infrastruktur erwiesen sich als ideal.

Das Ziel des OK, ein würdiges Schwingfest mit einem Imagegewinn für Lungern auf die Beine zu stellen, wurde voll und ganz erreicht. Viele positive Presseberichte und Dankesworte von ausserhalb der Gemeinde bestätigten dies.

Doch das «Tüpfli auf dem i» war sicher der grossartige Festsieg von Peter Imfeld, Stockis, und der erste Kranzgewinn von Roman Amgarten, Sigerschtä. Doch auch die anderen Lungerner Schwinger warteten mit beachtlichen sportlichen Leistungen vor dem Heimpublikum auf.

Das OK dankt nochmals allen Sponsoren, Gabenspendern, Helferinnen und Helfer, kurz gesagt, allen welche zum Gelingen dieses grossartigen Festes beigetragen haben, recht herzlich.

Das Kantonalschwingfest 2008 zeigte einmal mehr: Gemeinsam sind wir stark!

Schwingersektion Lungern

Kilchberg-Billette

Vom Innerschweizer Schwingerverband ist in den letzten Tagen die Zuteilung der Kilchbergbillette an unsere Sektion erfolgt. Wer den Kilchbergschwingfest besuchen möchte, kann sich ab sofort bei unserem Kassier Sepp Ming, Bergstrasse 10, Lungern, Tel. 041 678 21 09, melden. Es werden nur Anmeldungen von Clubmitgliedern, bis am 10. August 2008, entgegengenommen. Der Vorstand wünscht bereits allen Besuchern einen spannenden Wettkampf.



Fussballclub Lungern

Aufstieg in die 4. Liga erkämpft

Am 07. Juni 2008 war es endlich soweit: Der langersehnte Aufstieg in die 4. Liga wurde dank dem 7:1 Heimerfolg gegen den SC Kriens Tatsache und wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Ist es doch erst der 2. Aufstieg der 1. Mannschaft in eine höhere Spielklasse seit der 26-jährigen Vereinsgeschichte! Man war in den vergangenen Jahren etliche Male nahe am Aufstieg, jedoch scheiterte die 1. Mannschaft meistens an der nötigen Spielkonstanz.

Ausschlaggebend für den Erfolg ist aus heutiger Sicht sicherlich neben dem sehr guten Teamgeist in der Mannschaft auch die seit Jahren hervorragend geführte Juniorenförderung des Vereins mit der stetigen Integration von jungen und technisch guten Spielern aus der Juniorenabteilung in der 1. Mannschaft.

Der 1. und bislang einzige Aufstieg des FC Lungern konnte in der Saison 1988/1989 gefeiert werden und liegt somit bereits 19 Jahre zurück. Leider vermochte sich jedoch die damalige Mannschaft nicht in der 4. Liga zu behaupten und stieg im Jahr darauf wieder in die unterste Spielklasse ab. Dies möchte die heutige junge Mannschaft unter Leitung von Trainer Marcel

Vogler besser machen und hat sich somit den Ligaerhalt zum Ziel gesetzt. Man ist sich jedoch auch bewusst, dass in der 4. Liga ein rauherer Wind weht, und somit

dieses Unterfangen nicht einfach sein wird. Das erklärte Ziel des Ligaerhalts ist jedoch mit der heutigen Mannschaft und mit dem nötigen Glück durchaus realistisch.



Die «Aufsteiger-Jungs»: Vorne v.l.n.r.: Michael Vogler, Markus Gasser, Pascal Imfeld, Bruno Schallberger, Reto Bürgi. Mitte v.l.n.r.: Marcel Vogler (Trainer), Erwin Halter, Patrik Gasser, Michael Gasser, Linus Gasser, Martin Gasser, Mario Gasser, Stefan Zumstein (Co-Trainer). Hinten v.l.n.r.: Jonas Sigrist, Christoph Dreier, Daniel Gasser, Simon Halter, Jonas Furrer. Es fehlt auf dem Foto: Toni Müller, Silvan Vogler.

Fussballclub Lungern

33. Lungerer Fussball-Dorfturnier 30./31. August 2008

Bald ist es wieder soweit. Am 30./31. August 2008 führt der FC Lungern das 33. Dorfturnier durch. Der Fussballclub hofft auch in diesem Jahr auf zahlreiche Beteiligung am Turnier.

Spielberechtigt sind alle in Lungern wohnhaften Personen ab 16 Jahren, sowie auswärtige Lungerer und Mitglieder eines ortsansässigen Vereins, oder einer Firma, sowie durch das Organisationskomitee bewilligte Gastmannschaften.

Das Turnier findet bei jeder Witterung statt. Die Turnierspiele werden auf dem Fussballplatz ausgetragen. Bei nassem Terrain wird jedoch auf dem Hartplatz oder notfalls gar in der Turnhalle gespielt. Der Mannschaftseinsatz beträgt Fr. 70.–.

Kategorien: Herren; Mixed/Damen; Herren Senioren. In der Seniorenkategorie

sind höchstens zwei Spieler unter 32 Jahren spielberechtigt.

Spielzeit: 2x 6'30"

Spielreglement: Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern und maximal 2 Ersatzspielern. Mixed-Mannschaften bestehen aus 3 Damen und 3 Herren, sowie maximal 2 Ersatzspielern. Es müssen zu jedem Zeitpunkt des Spieles mindestens 3 Damen auf dem Spielfeld sein.

Anmeldeformulare können bei Michael Vogler, Chilenmatte 5, 6078 Lungern, bezogen werden oder direkt eingesandt werden unter www.fclungern.ch.

Einsendeschluss ist der **11. August 2008**.

Wir wünschen allen viel Erfolg und vor allem ein gemütliches Wochenende am Lungerer Dorfturnier 2008.

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindkanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Auch können Bilder zu den Beiträgen abgedruckt werden (digital mit möglichst grosser Auflösung, ab Fotos, Dias, Negativ-Filmen). Bitte beachten Sie bei der Eingabe der Beiträge die jeweiligen Redaktionstermine. Diese finden Sie in dieser Ausgabe unten auf Seite 40.

Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindkanzlei beraten.

Einmal rundherum

Geschichten einer Weltreise von Marcel Gasser

Wie und wo soll ich anfangen zu erzählen? So viel geht mir durch den Kopf, wenn ich an meine Weltreise zurückdenke. Eine Reise, welche mir viel bedeutete und einiges in meinem Leben auf den Kopf stellte.

Im April 2007 war es dann soweit. Arbeit gekündigt, Auto und diverse materiellen Dinge noch in Bares umgetauscht, Flugticket bereit. So stand ich dann am Flughafen in Zürich, so frei wie wohl nie zuvor in meinem Leben und trotzdem hatte ich meine Gefühle nicht im Griff. Ein Jahr von zu Hause weg, alleine auf mich gestellt, ohne Ahnung wo mich meine Reise überall hinbringen wird. Diese Ungewissheit, welche in mir herrschte, werde ich wohl nicht so schnell vergessen.

Aus meiner geplanten Woche USA wurden vier. So ist das halt mit diesem «tu wonach dir ist»-Ticket und ich durfte Los Angeles, San Francisco, Las Vegas, den Grand Canyon und San Diego besichtigen. Mitte Mai, als mein erster Monat bereits verstrichen war, flog ich von Los Angeles nach Mexico City. Mexico stand ganz oben auf meiner Favoriten-Liste. Die Erwartungen an Land und Leute wurden nicht enttäuscht und so blieb ich auch hier fast doppelt so lange wie geplant. Nach 7 Wochen inkl. 2 Wochen Sprachaufenthalt hiess es dann auch hier schon wieder Abschied nehmen. Tatsächlich verabschiedete ich mich auch noch unfreiwillig von der Hälfte meines Gepäcks, das wohl heute noch auf der «Isla Mujeres» an der Sonne trocknet.

Im Nachbarland Guatemala legte ich meinen nächsten Stopp ein. Guatemala, das farbenprächtigste Land auf meiner Reise, hat mich von Beginn an fasziniert. Landschaftlich noch ähnlich der Schweiz, aber die Menschen und das Leben so was von ungewohnt. Das ganze Leben findet hier auf der Strasse statt. Farbige gekleidete Menschen, ungewohntes Essen, Gerüche und das feuchtheisse Klima prägten das Bild. Am Lago Atitlan durfte ich dann nochmals etwas Spanisch büffeln, so konnte ich mittlerweile nicht mehr verlorren gehen. Die zu Hause während 1½ Jahren angeeigneten Spanisch-Kenntnisse waren mehr als dürftig. So musste ich erneut feststellen, dass man eine Sprache

nur vor Ort, und wenn möglich ins kalte Wasser geworfen, wirklich lernt. Mein Englisch half mir hier nur mässig über die Runden.

Die Schattenseiten des Lebens bzw. die Armut musste man versuchen zu ignorieren, sonst beschäftigt man sich zu sehr mit diesem Leid. Familienbudget mit sechs Kindern 80 Franken im Monat. In Amerika habe ich mehr an einem Tag ausgegeben. Reis, Öl und Bohnen sind ein Segen, jedoch bei uns wohl weniger angesehen. Wir «Backpacker» versuchten auf unsere Weise den Leuten zu helfen. In einfachen Unterkünften, Beizen und Läden sein Geld ausgeben. Schauen, dass das Geld im Land bleibt.



Ein nächstes Highlight meiner Reise war mein Advanced Tauchkurs auf Utila (Honduras). Eine Woche durfte ich auf dieser Karibikinsel den Fischen «giot Tag» sagen. In Nicaragua standen Mehrtagesmärsche auf entlegene Vulkane im Mittelpunkt. Nach Costa Rica, dem Karibiktraum San Blas und Panama, verliess ich Mittelamerika nach ca. fünf Monaten mit gemischten Gefühlen. Das verrückte Leben war mir doch schon ziemlich vertraut geworden. Vom Drittwelt-Jungle durfte ich nun den noch verrückteren Jungle in New York kennenlernen. Fast von der Treppe gefallen bin ich, als ich am Times Square mitten in der Stadt stand. Laut, gross, stickig und unglaublich hektisch empfand ich das Leben hier. Als ob ich nicht schon genug Umstellungsprobleme hätte: Ab sofort alles viermal so teuer, WC-Papier wieder runterspülen, warmes Wasser usw...

Von Toronto kam ich sicher nach 17 Stunden Flug auf Fiji an. Zwei Wochen Südseeferien hatte ich mir verdient. So was hätte ich mir nicht erträumt. Die Leute waren die Nettesten meiner bisher bereisten Länder. Die verschiedenen Inseln sind unglaublich vielfältig. Das Hochland extrem grün, die Strände schneeweiss, das Wasser kristallblau.

Vom Sommer (Mittelamerika), Herbst (Canada) und Sommer (Fiji) kam ich nun in den Winter, Frühling. Innerhalb der letzten vier Wochen hatte ich fast alle Jahreszeiten durchreist und war ca. 10 Mal geflogen. Nun hatte ich meine «Ferien» in Neuseeland verdient. Per Anhalter, Bus, Mietauto und Schiff habe ich auch dieses Land kennenlernen dürfen. Ich genoss den Frühling auf der Südhalbkugel, jedoch vermisste ich das verrückte Leben der Drittweltländer. Das tägliche Chaos und immer was Neues zu entdecken, fehlte mir.

Von Australien kam ich mit dem brandneuen A380-Flugzeug, welches mich nach meinen ca. 70 Flügen ziemlich ins Staunen versetzte, sicher nach Singapur. Nach all den Grossstädten der vergangenen Wochen wollte ich wieder raus in die Natur. Deshalb verbrachte ich in Borneo (Malaisien) die meiste Zeit im Regenwald, beim Tauchen mit Schildkröten und Co. auf Sipadan Island oder beim Klettern auf den höchsten Berg in Südostasien auf 4100 Meter. So hatte ich wieder einmal die Gelegenheit, meine Grenzen kennenzulernen.

Kuala Lumpur und Phuket waren meine nächsten zwei Ziele. Einige Tage in Bangkok, wo ich meinen Rucksack wieder bis an den Rand füllte, waren mein letztes Abenteuer. Später flog ich zurück nach Singapur. Meinen Flug nach Kapstadt habe ich nur 3 Stunden vor Abreise storniert. Mein Gefühl liess mich meinen Plan ändern und so kam ich eine Woche früher in die Schweiz zurück.

Wie das wohl sein wird, nach einer solchen langen Reise wieder zurückzukehren? Viele Male habe ich mir das überlegt. Ich wusste nicht, ob ich glücklich war zu Hause zu sein. Das geregelte und ordentliche Leben in der Schweiz zurückzuerhalten. Oder war ich unglücklich, genau aus

diesen Gründen. Die Angst im Strom des geregelten Lebens hier unterzugehen. Hier kann ich nicht einfach tun und lassen was ich will. Die kapitalistischen und materiellen Dinge stehen hier im Zentrum. Beruf, Auto und Wohnungsprobleme waren jetzt meine Hauptsorgen. Verglichen mit dem täglichen Kampf oder den Existenzängsten der Bewohner zahlreicher bereister Länder, sind doch unsere kleinen Sorgen unwichtig und gleichgültig.

Nun ist es schön für einen Moment wieder «sesshaft» zu sein. Mit dem Wissen, was man vielleicht die nächsten paar Tage machen will oder muss. Ein geregeltes Einkommen war ebenso willkommen wie die langersehnte Schweizer «Choscht». Die Weihnachtszeit war aus meiner Sicht ideal für eine Rückkehr.

Was hat es mir gebracht? Unzählige unbezahlbare Momente in ungeplanten Situationen und mit unbekanntem Menschen. Eine solche Lektion lernt man in keiner Schule, man muss sie erlebt oder gelebt haben. Ich bereue keinen einzigen Moment meiner Reise! Im Gegenteil, ich bin froh, habe ich diese Reise gemacht und kann allen wärmstens empfehlen, selber ein solches Abenteuer zu starten.

Mehr Geschichten gibt's am 11. September 2008, um 20.00 Uhr, in der alten Turnhalle zu hören. Der Erlös dieser Fotoshow geht an ein Hilfsprojekt in Guatemala. Auf Euren Besuch freue ich mich! Mehr Infos unter www.tourroundtheworld.com

Marcel Gasser, Juli 2008

«Der Gewinn eines langen Aufenthaltes ausserhalb unseres Landes liegt vielleicht weniger in dem, was wir über fremde Länder erfahren, sondern in dem, was wir dabei über uns selbst lernen.»

EINMAL RUNDHERUM GESCHICHTEN EINER WELTREISE

www.tourroundtheworld.com MARCEL GASSER

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER 2008
20.00 UHR
ALTE TURNHALLE, LUNGERN

USA MEXICO
GUATEMALA HONDURAS
NICARAGUA COSTA RICA PANAMA
CANADA FIJI NEUSEELAND
AUSTRALIEN MALAYSIA
SINGAPUR THAILAND

FOTOSHOW MIT EINDRÜCKEN, ERLEBNISSEN UND INFOS AUS 13 LÄNDERN
TÜRKKOLLEKTE ZU GUNSTEN HILFswerk IN GUATEMALA



Wichtige Termine von Juli bis November 2008

JULI 2008

31.07. Seenachtsfest mit grossem Feuerwerk.
Ab 18.00 Uhr, Seepromenade.

AUGUST 2008

01.08. 1. August-Brunch auf unserem Bauernhof. Ab 09.00 Uhr. Marianne und Walter Furrer-Bucheli, Lenggasse 12.

05.08. Männerchor-Duett. Haus St. Josef, ab 19.00 Uhr.

08.08. Rock am See: The Real Texas Shitkicker All Stars. Badi Bürglen, ab 19.00 Uhr.

09.08. Badifäsch Bürglen. Ab 17.00 Uhr.

10.08. Alpfest Jakob. Breitenfeld ob Lungern.

13.08. Feuerwehr Lungern: Offiziersprobe.

15.08. Lake City Stompers. Kurpark, ab 19.00 Uhr.

17.08. Säumerfest, im Park vom Haus St. Josef. Ab 17.00 Uhr, mit Musik und Margronen.

27.08. Geführte Wanderung zu den Lawinverbauungen am Wilerhorn. Besammlung 8.15 Uhr beim Bahnhof, 8.30 Uhr bei Talstation Panoramawelt.

30./31.08. FC Lungern: Fussball-Dorfturnier. Fussballplatz Grossmatt.

31.08. 4-Jahreszeiten-Schiessen. SG Lungern und Giswil. 09.00–17.00 Uhr, Schiesssport Zentrum Brünig Indoor

SEPTEMBER 2008

01.09. Samariterverein Lungern: Samariterübung Sportverletzungen. 20.00–22.00 Uhr, Suppäsäli, Lungern.

01.09. Feuerwehr: Kaderprobe.

12.09. Feuerwehr: Mannschaftsprobe.

28.09. Wallfahrt in den Sakramentswald. Besammlung 13.00 Uhr Kapelle Bürglen, ca. 14.30 Uhr Gottesdienst im Sakramentswald.

OKTOBER 2008

01.10. Feuerwehr Lungern: Pikettprobe.

03.10. Feuerwehr: Mannschaftsprobe.

13.10. Samariterverein Lungern: Samariterübung Umgang mit Suchtmitteln. 20.00 Uhr, Suppäsäli.

19.10. Äplerchiuwi-Sonntag. Mit Jodlermesse, ab 10.00 Uhr.

24.10. Äplerchiuwi.

31.10. Feuerwehr: Rekrutierung Jg 1988. Rekrutenaushebung für die Feuerwehr Lungern, inkl. Frauen und Jahrgänge von 1988 bis 1961, die noch nicht aufgeboden worden sind.

NOVEMBER 2008

21./22.11. Heimatabend. Turnhalle Kamp.

23.11. Adväntsmärt Lungern.

Stand Internet vom 23. Juli 2008



Hans
Coiffure Fanger

Ihr Coiffeur für
Damen, Herren und Kids

Haarersatzspezialistin

(für Chemopatienten)
mit langjähriger Erfahrung

Coiffeur Fanger

Brünigstrasse 56, 6078 Lungern, Telefon 041 678 11 69



MING

MALERGEŠHÄFT

Christoph Ming
Strüpfstrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52

gwand ladä

*In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 09.00–11.30 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–11.30 Uhr 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

She-Ra

Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit
6078 Kaiserstuhl OW
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu
Klassische Massagen
Ampuku
Quantum Bodywork
Psychosomatische Energetik

Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex

HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80

Die neue Adora SLQ: Waschen mit Weltneuheiten.



Das wildeste Wasser der Schweiz: Der Rheinfall.

Das sanfteste Wasser der Welt: ZUGer WeiClean.



Die neue Adora SLQ: Der erste und einzige Waschautomat mit den Weltneuheiten ZUGer WeiClean und Dampfglätten. Dank dem ZUGer WeiClean können Sie auch Ihre heikelsten Kleider dem Waschautomaten anvertrauen. Und das Programm Dampfglätten macht das Bügeln meistens überflüssig.

A Energie Effizienz A Waschleistung A Schländerückung

Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34



Wird in Küche und Waschanlagen

LUNGERN

INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Andreas Gasser-Bürgi, Patricia von Ah,
Ruth Glaus-Wyss, Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, Lungern
Telefon 041 679 79 79

Internet: www.lungern.ch

E-Mail: gemeinde@lungern.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe Nr. 4 Red.-Schluss 10. Okt. 2008 Ersch.-Termin 30. Okt. 2008

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen